Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 4. Freitag, den 12. Jänner 1894. Jahrgang III.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 16. Jänner 1894, 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 19. Jänner 1894, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 16. Jänner 1894.
Mittwoch, den 17. Jänner 1894.
Donnerstag, den 18. Jänner 1894.
Freitag, den 19. Jänner 1894.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **2. Jänner 1894.**

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Beurlaubt: St.-R. Rückauf.
Experten: Magistratsräthe Linsbauer und Sauer, Magistrats-Secretär Hulka.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

In Beantwortung der von den St.-R. v. Götz und Kreindl gestellten Interpellation, betreffend die Regulierung des ärztlichen Sanitätsdienstes, erklärt der Vorsitzende, dass der vom Stadtrathe gestellte Termin am 30. December v. J. ablief, dass das Referat über die definitive Organisation des Gemeinde-Sanitätsdienstes vom Magistrats-Referenten fertiggestellt und ohne Verzug in der Plenarversammlung des Magistrates erstattet werden wird.

Der **Vorsitzende** gibt den Geschäftsausweis des Stadtrathes für die Monate November und December bekannt:

	November	December
Einlauf	809	821
Im Stadtrathe erledigt	418	267
Außerdem aus den Vormonaten	144	222
Dem Magistrate zur Amtshandlung	86	184 Acten.

Der Gesammteinlauf vom 1. Jänner 1893 bis inclusive 30. April 1893 betrug 8638 Acten, bis 31. December v. J. 9459 Acten.

In Berathung befanden sich am Schlusse des Monates:
November . . . . 305 Acten.
December . . . . 370 „

(Zur Kenntnis.)

(9378.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XIII. Bezirkes um ein Nachtragsquantum von Schotter pro 1893 und beantragt, für den XIII. Bezirk ist zur Erhaltung der ungepflasterten Straßen pro 1893 ein Quantum von 300 m³ Gebirgsschotter zum Preise von 2 fl. 80 kr. per Kubikmeter und von 300 m³ Wienflussgrubenschotter zum Preise von 1 fl. 90 kr. per Kubikmeter mit dem Gesammtkostenbetrage von 1410 fl. zu bewilligen und zur Deckung der Kosten ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zur Ausgabs-Rubrik XXII 2 e zu genehmigen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, dass diese Schotterquantitäten auf Rechnung des Jahres 1894 gesetzt werden.

Der Referent modificiert seinen Antrag dahin, dass obige Quantitäten den Vorsteher zur Verfügung gestellt werden auf Rechnung des Jahres 1894.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(9381.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Laurenz Dietz um Übertragung der Jagdaufsicht in den Jagdgebietstheilen von Gersthof, Weinhaus und Währing und beantragt, demselben bis zum Ende seiner Pachtzeit des Jagdgebietes der ehemaligen Gemeinde Pötzleinsdorf, d. i. bis 16. April 1896, behufs Schonung und Hege des Waldes in den zukünftigen Jagdtheilen von Gersthof, Weinhaus und Währing die Aufsicht zu übertragen gegen Entrichtung eines jährlichen Pachtschillings von 5 fl. (Angenommen.)

(9168.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Conscriptions-Officials Julius Berger um Zinsermäßigung für die Wohnung Nr. 14 im städtischen Hause Rudolfsheim, Meidlingergasse 4 und 6, und beantragt, die Ermäßigung des jährlichen Mietzinses für diese Wohnung vom 1. Februar 1894 von 250 fl. auf 200 fl. zu bewilligen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt den Zusatz exclusive der Nebengebüren.

Der Referent accommodiert sich diesem Antrage.

Der modificierte Referenten-Antrag angenommen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(8312.) **Derselbe** referiert über den Stadtbauamtsbericht, betreffend die in der Gemeinderaths-Sitzung am 10. November v. J. gefallenen Bemerkungen anlässlich des Referates über Herstellungen in den Stallungen 3, 4, 11 am Viehmarkte und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(8157.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Ignaz und der Ernestine Deutsch um käufliche Überlassung des an die Realität VII., Kaiserstraße 91, angrenzenden Linienwallgrundes und beantragt, die im vorliegenden Plane mit X n m p q VII VIII IX X umschriebene Parcelle im Ausmaße von 244 m² um den Preis von 30 fl. 50 kr. per Quadratmeter an die Eheleute Deutsch zu überlassen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8694.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen des Ottakringer Kirchenbauvereines um unentgeltliche Überlassung des Platzes zum Baue des neuen Pfarrhofes auf Grundb.-Einl.-Z. 563 in Ottakring, Ecke der Schul- und Degengasse, und beantragt, den zur Erbauung des neuen Pfarrhofes nothwendigen Platz Grundb.-Einl.-Z. 563 im Ausmaße von 625·71 m², Ecke der Schul- und Degengasse, welcher schon von der bestandenen Gemeinde Ottakring für diesen Zweck in Aussicht genommen war, dem Ottakringer Kirchenbauvereine gegen dem unentgeltlich zu übergeben, daß die Kosten der Tabularerklärung, sowie die sonstigen Übertragungsgebüren sammt Zuschlägen der Kirchenbauverein trägt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9158.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht über das Ansuchen des Heinrich Liechtenstern um Grundentschädigung, VI., Gumpendorferstraße 97, und beantragt, die Schadloshaltung mit 18 fl. per Quadratmeter für Gartengrund und mit 30 fl. per Quadratmeter für Baugrund (beziehungsweise Hofgrund) zu bestimmen.

(Angenommen.)

(9110, 9111, 8569, 8590.) **St.-R. Baugoin** referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten und beantragt, die Abschreibung der Beerdigungskosten nach 54 Parteien aus dem IX. Bezirke im Betrage per 202 fl. 92½ kr., nach 85 Parteien aus dem XVIII. Bezirke per 539 fl. 45 kr. und nach 203 Parteien aus dem II. Bezirke per 823 fl. 20 kr. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz.)

(7348.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis in Betreff der Leichenversenkungsapparate für die Friedhöfe Wiens und beantragt, von den anzuschaffenden 27 Leichenversenkungsapparaten 17 Apparate um den Preis von je 340 fl. von A. M. Beschorner und 10 Leichenversenkungsapparate von Wilhelm Lovrek (Offert I b) um den Betrag per 375 fl. im Sinne der von den beiden Offerenten gestellten Offerte anzukaufen.

St.-R. Kreindl beantragt, von Wilhelm Lovrek 10 automatische functionierende Apparate um den Betrag von 450 fl. per Apparat (Offert I c) anzukaufen.

St.-R. Müller beantragt, von Wilhelm Lovrek 13 Versenkungsapparate anzukaufen, und zwar: 4 automatisch functionierende, 3 einfache mit eisernem Gestell und 6 mit Gestell aus Holz, und den Rest per 14 Apparaten an A. M. Beschorner zu vergeben; weiters seien drei Draperien für facultative Verwendung von W. Lovrek anzuschaffen.

St.-R. Matzenauer beantragt, dass 22 Apparate von A. M. Beschorner und drei nach den verschiedenen Systemen mit Draperien zu 75 und 100 fl. von W. Lovrek anzukaufen seien.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, 20 Apparate an Beschorner zu vergeben und 7 automatisch wirkende Apparate von W. Lovrek anzukaufen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, 22 Apparate von A. M. Beschorner und 5 automatisch wirkende Apparate nebst Draperien an W. Lovrek zu vergeben.

St.-R. Boschan beantragt, die ganze Lieferung von 27 Leichenversenkungsapparaten dem A. M. Beschorner zuzuweisen.

St.-R. Matzenauer accommodiert sich dem Antrage des St.-R. Dr. v. Billing.

Der Referent accommodiert sich dem Antrage des St.-R. Dr. v. Billing.

St.-R. Dr. Lueger zieht seinen Antrag zurück.

Der Antrag des St.-R. Müller vorbehaltlich der Draperie abgelehnt.

Der Antrag des St.-R. Kreindl wird abgelehnt.

Der Antrag des St.-R. Dr. v. Billing, und zwar mit Draperie für die 5 automatisch functionierenden Apparate zu je 100 fl. wird angenommen.

Antrag des St.-R. Boschan: Die täglichen Rapporte der städtischen Hauptcassa, sowie der Nachweis, in welcher Höhe der Contocorrent-Credit bei der n.-ö. Escompte-Gesellschaft in Anspruch genommen ist, werden im Stadtrathe zur Einsicht aufgelegt.

Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugemittelt.

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **3. Jänner 1894.**

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lueger, Matthies, Meißl, Müller, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Dr. Stenzl, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Lederer, Matzenauer, Noske, Schneiderhan.

Experten: Magistratsrath Siegl, Marktinspector Wildfeuer.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilungen:

St.-R. Matzenauer entschuldigt sein Fernbleiben wegen Theilnahme an der Landtagssitzung.

St.-R. Schneiderhan entschuldigt sein Späterkommen wegen Theilnahme an einer Baulinienbestimmung bezüglich des Spitales beim „Gatterholz“. (Zur Kenntnis.)

(8029.) **St.-R. v. Götz** referiert über den Recurs der Imperial-Continental-Gas-Association gegen ein Straferkenntnis wegen vorzeitigen Auslöschens von Gasflammen im IX. Bezirke und beantragt, im Hinblicke auf die Ausführungen des Magistratsberichtes die Abweisung. (Angenommen.)

(7574.) **Derselbe** referiert über die Anpflanzung von Bäumen in der Hauptstraße in Hütteldorf und beantragt, dem Hütteldorfer Verschönerungsvereine wird unter den mit dem Obmanne des Vereines am 19. October 1893 protokollarisch aufgenommenen Bedingungen die Bewilligung zur Pflanzung von Alleebäumen auf dessen Kosten gestattet, und zwar:

1. auf der Hütteldorferstraße linksseitig vom unverbauten Theile in Baumgarten bis Hütteldorferstraße Nr. 1;

2. auf der Hütteldorfer Hauptstraße linksseitig vom Hause Nr. 71 bis 75;

3. dem Bezirksvorsteher des XIII. Bezirkes wird die Anpflanzung von Alleebäumen auf beiden Seiten der Hütteldorfer Hauptstraße von der Mühlbachgasse bis zur Friedhofstraße bewilligt und sind die Kosten hiefür aus dem Gartenherstellungs-Präliminare pro 1894 zu bedecken.

St.-R. Meißl beantragt als Zusatz zu Punkt 3 aufzunehmen: „unter Verwendung eines Maximalbetrages von 300 fl.“

Referenten-Antrag mit Zusatz Meißl angenommen.

(9377.) **St.-R. Meißl** referiert über das Ansuchen des Karl Reder um Einplankung der Baustellen XV und XVII, Ecke der Wolfsaugasse und Treustraße im II. Bezirke Einl.-Z. 2161 und 2160, in der Baulinienflucht und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(9155.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Leon Doret durch Dr. Alfons Troll um Grundentschädigung für Einl.-Z. 2124 im II. Bezirke, Taborstraße, und beantragt, dass die Schadloshaltung für den abgetretenen Grund per 43·16 m² mit 130 fl. 85 kr. festgesetzt werde. (Angenommen.)

(9326.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Ev. Hattey um käufliche Überlassung der im Trottoir vor dem Hause II. Bezirk, Kleine Pfarrgasse Nr. 28, eingepflasterten städt. Trottoirrandsteine und beantragt, dieselben gegen Ersatz des vollen Wertes per 74 fl. 25 kr., sowie gegen den halben Ersatz der mit 19 fl. 98 kr. bezifferten Kosten für die Zufuhr, Untermauerung und Legung dieser Randsteine im runden Betrage von 10 fl., zusammen daher um den Betrag von 84 fl. 25 kr. an den Gesuchsteller käuflich zu überlassen. (Angenommen.)

(8425.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem II. Bezirke und beantragt, den Ansuchen des
Koller-Giugno Josef, Rauchfangkehrers, und
Reinecke Ferdinand, Uhrmachers, zu willfahren. (Angenommen.)

(9167.) **Derselbe** referiert über rückständige Hundesteuerbeträge nach drei Parteien aus dem VII. Bezirke im Betrage von 12 fl. und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8538.) **Derselbe** referiert über Wäscheabgänge im städt. Volksbade II. Bezirk, Treustraße, im Werte von 1 fl. 29 kr. und beantragt die Abschreibung dieser Abgänge. (Angenommen.)

(8834 und 8726.) **Derselbe** referiert über rückständige Platzzinse nach Anton Weida aus dem I. Bezirke und nach Ignaz Ramharter aus dem V. Bezirke im Betrage von 23 fl. 50 kr., beziehungsweise von 8 fl. und beantragt, die Abschreibung dieser Beträge aus dem Titel der Uneinbringlichkeit und bezüglich des letzteren auch die Zurücknahme der Bewilligung zur Aufstellung von Stellagen. (Angenommen.)

(8490, 8346 und 8832.) **Derselbe** referiert über Rückstände, und zwar eine Licenzgebür per 6 fl. 30 kr. nach Ignaz Stern aus dem V. Bezirke, Transportkosten per 4 fl. nach Anton Pilař aus dem XV. Bezirke und Augenscheinstaxen per 7 fl. 50 kr. nach Hermann Wölfert aus dem XII. Bezirke und beantragt die Abschreibung dieser Beträge aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8331.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über Anschaffungen und Herstellungen für die freiwillige Feuerwehr in Kaiser-Ebersdorf und beantragt:

1. Die Anschaffung der im Kostenanschlage des städtischen Feuerwehr-Commandos sub B bezeichneten Ausrüstungsgegenständen: 1 Signalhorn, 8 Hornschnüre, 20 Signalpfeifchen, 36 Pfeifchenschnüre, 2 Ausräumhacken, 6 Feuerwehrhacken, sowie eine Wanduhr, wird genehmigt und hiefür ein Betrag von 59 fl. 20 kr. votiert.

Die Anschaffung hat durch das städtische Feuerwehr-Commando im currenten Wege zu erfolgen. Die für die Beheizung des Depot- und Wahllocales erforderlichen zwei Füllöfen sind aus dem städtischen Materialiendepot beizustellen.

Sämmtliche Gegenstände bleiben communales Eigenthum und werden der obgenannten Feuerwehr nur leihweise auf Widerruf überlassen.

2. Die im Kostenanschlage 2 des städtischen Feuerwehr-Commandos angeführten Herstellungen für das Requisitendepot der bezeichneten freiwilligen Feuerwehr werden genehmigt und hiefür ein Betrag von 991 fl. 30 kr. votiert.

Zu diesem Behufe wäre zur Ausgabs-Rubrik XII 4 d ein Zuschusscredit in der angegebenen Höhe beim Gemeinderathe zu erwirken.

Die betreffenden Herstellungen wären von dem städtischen Feuerwehr-Commando im currenten Wege zu besorgen.

3. Die Herstellung einer Alarmleitung für die genannte Feuerwehr wird nach dem vorgelegten Kostenanschlage 3 des städtischen Feuerwehr-Commandos genehmigt und hiefür ein Betrag von 847 fl. 50 kr. bewilligt.

Ferner wird die Herstellung einer telephonischen Verbindung der genannten Feuerwehr mit der Ortsfeuerwehr in Simmering nach dem vorgelegten Kostenanschlage 4 des städtischen Feuerwehr-Commandos mit einem Betrage von 597 fl. 25 kr. genehmigt.

Die erwähnten Beträge von 847 fl. 50 kr. und 597 fl. 25 kr., zusammen 1444 fl. 75 kr., wären auf das Präliminare pro 1894 zu verweisen und zur Ausgabs-Rubrik XX 7 sicherzustellen.

Die Herstellung der elektrischen Leitungen hätte durch die Organe der Berufsfeuerwehr zu geschehen.

(Angenommen; bezüglich des Zuschusscredites an den Gemeinderath.)

(9392.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Commandos der freiwilligen Feuerwehr Speising um Anbringung eines Inductors in der Wohnung des Feuerwehr-Hauptmannes und Erweiterung der Alarmleitung und beantragt die Genehmigung und Bewilligung eines Betrages von 50 fl. hiefür.

Die Aufstellung des fraglichen Inductors hätte durch die städtische Feuerwehr zu erfolgen.

Hingegen wäre das Ansuchen um Erweiterung der Alarmleitung mit Rücksicht auf die unverhältnismäßig großen Kosten abzulehnen.

(Angenommen.)

(9390.) **Derselbe** referiert über das Mehrerfordernis per 49 fl. 75 kr. für die mit Gemeinderaths-Beschluss vom 24. Mai 1893, Z. 1420, genehmigte Reparatur der Fahrspritze der freiwilligen Feuerwehr Penzing und beantragt die nachträgliche Genehmigung.

(Angenommen.)

(9179.) **Derselbe** referiert über die Mehrkosten für die Reconstruction des Schöpfwerkes in der Wehrgasse im XIV. Bezirke und beantragt:

1. Das Mehrerfordernis per 225 fl. 56 kr. wäre zu genehmigen;
2. zur Deckung der vorhandenen Überschreitung wäre ein Zuschusscredit zur Rubrik XXII 12 des Budgets in der Höhe von 443 fl. 56 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(9234.) **Derselbe** referiert über die Herstellung einer telegraphischen Verbindung der freiwilligen Feuerwehr Währing und der Feuerwehr-Centrale und beantragt die Herstellung dieser Verbindung mit einem Kostenaufwande von 715 fl. 75 kr., welcher im Budget-Entwurfe pro 1894 sub Rubrik XX 7 sicherzustellen wäre. (Angenommen.)

(9255.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Ober-St. Veit um Erweiterung der Alarmleitung durch Einschaltung von 16 neuen Glocken und beantragt die Bewilligung dieser Erweiterung mit dem Kostenbetrage von 238 fl., welcher auf Rubrik XX 7 des Budget-Entwurfes pro 1894 Deckung findet. Die Herstellung wäre durch die Organe der Berufsfeuerwehr auszuführen.

(Angenommen.)

(9235.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Breitensee um Subventionierung zur Begleichung der vorgelegten Rechnung für gelieferte Uniformsorten und beantragt, die Bewilligung eines Beitrages von 111 fl. 61 kr. gegen dem, dass über die Verwendung dieses Betrages seinerzeit Rechnung gelegt wird und weiters das Eigenthumsrecht an diesen Uniformstücken der Gemeinde gewahrt bleibt. (Angenommen.)

(9256.) **Derselbe** referiert über die Versetzung des Übungsgerüstes der freiwilligen Feuerwehr Hacking und beantragt, die gründliche Renovierung dieses Gerüstes unter gleichzeitiger Entfernung desselben von seinem derzeitigen Standorte und Aufstellung an der Stirnseite des in Hacking befindlichen Schöpfwerkes.

Die Kosten per 500 fl. wären im Budget pro 1894 sicherzustellen.

(Angenommen.)

(8864.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Währing um Beistellung eigener Bespannungspferde und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(9315.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Schmid um Überlassung des stabilen Fleischverkaufsstandplatzes Nr. 492 auf dem Kärnthnerthormarkte und beantragt, diesen Platz gegen Entrichtung der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 17. November 1887, Z. 7256, festgesetzten Marktgebür und unter den für stabile Fleischverkaufsstände geltenden, in der Kundmachung des Wiener Magistrates vom 1. December 1875, Z. 115880, enthaltenen Bedingungen auf Widerruf zu überlassen. (Angenommen.)

(9169.) **Derselbe** referiert über den Weiterbestand der städtischen Brückenwage am Yppenplatz in Ottakring, XVI. Bezirk, und beantragt, es sei diese Brückenwage auch weiterhin zu benützen und der zur Bedienung der Wage bestellte Wagmeister auch fernerhin zu verwenden.

(Angenommen.)

(9083.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem XV. Bezirke und beantragt, den Ansuchen des

Goeß Karl Josef, Anstreichermeister,

Schenk Georg Johann, Fleischselcher,

zu willfahren. (Angenommen.)

(8589.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem XIV. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung bei:

Glaser Johann, Colonialwarenhändler und Hauseigenthümer.

(Angenommen.)

Pöchhacker Josef, Fiaker und Hauseigenthümer.

(Angenommen.)

Kohn Lazar, vulgo Alois, Realitäten- und Darlehens-Vermittler.

(Angenommen.)

(9147.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung bei:

Stangl Johann, Bäckermeister;
Wohlheyn Johann, Schlossermeister;
Schian Johann Ernst, Privat;
Störrer Philipp, Einspänner-Eigenthümer. (Angenommen.)

(8896.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XV. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Balzarek Hieronymus, Schuhmachergehilfe;
Langthaler Franz, Platzmeister;
Knayer Josef, Harmonikamacher-Gehilfe;
Kržiwan Anton, Gemischtwaren-Verschleißer;
Mortinger Heinrich, Bautechniker;
Redl Andreas, Maurergehilfe und Hausbesorger;
Schmiedt Augustin Alois Josef, Hilfsarbeiter;
Wendl Eva, Näherin;

b) die Ertheilung der Zusicherung an:
Brandestini Moriz, Feinschleifer;
Brožovic Franz, Schlossermeister. (Angenommen.)

(8592.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:
Proschinger Johann, Holz- und Kohlenhändler;
Weil Josef, Gerüster und Hausbesorger;
Löhner Theresia, Seidenarbeiterin;
Kübelbeck Martin, Hausbesitzer;
Sikora Anton, Tischlergehilfe;
Straka Johann, Eisengießergehilfe;
Graf Franz, Metallschleifermeister;
Wostry Franz, Schuhmachergehilfe;
Schuster Margaretha, Hilfsarbeiterin;
Dorfwirth Paul, Hutmachergehilfe;
Hönig Marie, Hausmiteigenthümerin. (Angenommen.)

(8535.) **St.-R. Matthies** referiert über den Erlass des k. k. Ministeriums des Innern vom 17. März 1893, Z. 3101, betreffend die Untertheilung der Baustellen IV, VI der ehemaligen Hoffpitals-Realität, III., Strohgasse, und beantragt die Ablehnung der angestrebten Untertheilung. (Angenommen.)

(8681.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Hörmann puncto Pflasterung der Steingasse im III. Bezirke und beantragt die Ablehnung dieses Antrages mit dem Zusatze, diese Pflasterung für das Jahr 1895 sicherzustellen. (Angenommen.)

(8798.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Trambauer puncto Instandsetzung der Knöllgasse im X. Bezirke und beantragt, den diesbezüglichen Bericht des Stadtbauamtes zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(8836.) **Derselbe** referiert über einen Mietzinsrückstand per 7 fl. 57 kr. nach Francisca Krczmar für die Wohnung Nr. 12 im städtischen Hause III., Erdbergstraße 98, und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3875.) **Derselbe** referiert über die Ertheilung der Baubewilligung zur Herstellung einer Schupfe III., Fasangasse 26, zum Deponieren von Aufstreusand.

Nachdem für diesen Zweck anderweitig Vorsorge getroffen wurde, erscheint der Act als gegenstandslos. (Zur Kenntnis.)

(8118.) **Derselbe** referiert über den Recurs des A. Schumacher gegen die Bemessung von Commissionstaxen anlässlich des Consensgesuches für den Hausbau III., am Rennweg Einl.-Z. 2772, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7473.) **Derselbe** referiert über die Erweiterung der Betriebsräume der Wasenmeisterei-Abtheilung III., Arsenalweg Nr. 1.

Referent beantragt, den Magistrat zu beauftragen, Bericht zu erstatten, ob es nicht angezeigt wäre, die ganze Anstalt aufzulassen oder die Verlegung derselben an einen geeigneten Ort in den westlichen Bezirken in Aussicht zu nehmen.

St.-R. Müller beantragt die Vornahme der vom Magistrate beantragten Adaptierungen mit dem Kostenbetrage von 4494 fl. 27 kr., schließt sich aber vorläufig dem Referenten-Antrage an.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, eine Frist von sechs Wochen für die vom Referenten beantragte Berichterstattung zu fixieren.

St.-R. Dr. Huber beantragt, für den Fall der Verlegung der Anstalt den Magistrat zu beauftragen, zu berichten, ob nicht provisorische Herstellungen in der Anstalt mit geringeren Kosten vorgenommen werden könnten.

Referenten-Antrag mit der vom St.-R. Dr. v. Billing beantragten Frist angenommen.

Zusatz-Antrag Dr. Huber angenommen.

(9333.) **St.-R. Schlechter** referiert über Neujahrgratificationen für das Bahn- und Postpersonale auf der Strecke der Hochquellenleitung und beantragt, diese Gratificationen mit dem bedeckten Gesammtbetrage von 109 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(9346 und 9394.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen von fünf Parteien aus dem VI. und von neun Parteien aus dem IV. Bezirke um Abschreibung von Wassermehrverbrauchs-Gebüren und beantragt die Abschreibung, beziehungsweise Reducierung dieser Gebüren im Sinne der Magistrats-Anträge. (Angenommen.)

(8846.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVII. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Kubiczek Thomas, Schuhmacher;
Staudinger Leopold, Unterstallmeister;
Berger Josef, Brantweinschenker;
Wagner Josef, Gastwirt und Hauseigenthümer;
Heinz Florian, Hauseigenthümer;
Raab Karl, Schuhmacher;
Matouschek Matthias, Gemischtwaren-Verschleißer;
Stanek Benedict, Metallpresser;
Sybrt Josef, Fabriksarbeiter;
Naßler Josef, Schuhmachermeister;
Prunko Anton, k. k. Gewölbwächter;
Heilinger Stefan, Hausinhaber;
Ruziczka Franz, Werkführer;
Zimbrich Wenzel, Schlossergehilfe;
Sura auch Surer Josef, Drechslergehilfe;
Schwarz Johann, Hafnergehilfe;
Prucker Rudolf, Schuhmachergehilfe;
Huber Josefa, Handarbeiterin;
Huber Anna Karoline, Handarbeiterin;

b) die Ertheilung der Zusicherung an:
Toetschinger Benedict, Geschäftsführer.
(Angenommen.)

(8684.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Instruction für die bei einer Überschwemmung in Wien eingesetzten Exposituren des Central-Comités für Überschwemmungs-Angelegenheiten in Absicht auf die Approvisionierung der überschwemmten Gemeindebezirke.

Referent beantragt, diese Instruction mit nachstehendem Wortlaute zu genehmigen:

I. Theil.

Allgemeine Bestimmungen.

§. 1. Die Beischaffung der unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse in den überschwemmten Gemeindebezirken für jene armen Personen, welche sich nicht selbst mit dem unumgänglich nothwendigen Bedarf an Lebensmitteln versorgen können, gehört zu den Obliegenheiten der in Gemäßheit des § 18 der Statthalterei-Verordnung vom 10. December 1889, Z. 74772, L.-G.-Bl. Nr. 33, für jeden Überschwemmungsbezirk bestellten Expositur für Überschwemmungs-Angelegenheiten.

§ 2. Diese Expositur leitet die nöthigen Erhebungen zur Ermittlung der wirklich bedürftigen Parteien in ihrem Rayon, sorgt für deren Verpflegung und ertheilt die erforderlichen Anweisungen zum Bezuge derselben nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Instruction.

Die von der Gemeinde in die Expositur entsendeten Mitglieder sind für die gewissenhafte und ökonomische Gebarung verantwortlich. Die unterstehenden Organe haben den Anordnungen dieser Commission unbedingt Folge zu leisten.

§ 3. Die Verpflegung durch Ausspeisung nnd die Betheilung mit den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen beginnt erst mit der Delogierung der von der Überschwemmung bedrohten Bewohner der Inundationsbezirke.

§ 4. Die Personen, denen eine Verpflegung aus Anlass einer Überschwemmung gewährt wird, theilen sich in drei Classen, und zwar:

1. in solche, welche aus ihren Wohnungen delogiert, in städtische oder öffentliche Gebäude untergebracht wurden;

2. in solche, welche ihre Wohnungen verlassen mussten, jedoch in Privatwohnungen Unterkunft gefunden haben, und endlich

3. in solche, welche zwar ihre Wohnungen nicht verlassen mussten, durch die Überschwemmung jedoch ihres Erwerbes beraubt sind.

Allen diesen Personen wird eine Verpflegung seitens der Commune während der Überschwemmung nur dann geleistet, wenn sie sich weder selbst den nothwendigen Lebensunterhalt verschaffen können, noch auch denselben von anderen Personen erhalten.

Insbesondere werden nur jene delogierten Personen verpflegt, welche arbeitsunfähig oder erwerblos sind, wogegen jenen Personen, welche ihrem Erwerbe nachgehen können, wohl die Unterkunft in den hiezu bestimmten Localitäten, jedoch keine Verpflegung, gewährt wird.

§ 5. Die genaue Aufnahme der delogierten und entweder in Privatwohnungen oder in öffentlichen Gebäuden untergebrachten Personen nach Namen, Alter, Stand und Wohnort obliegt unter der Leitung der Expositur speciell den derselben zugewiesenen Beamten des Marktamtes unter Beiziehung von Gemeindemitgliedern, welche vom Magistrate schon vor der Überschwemmung als Vertrauensmänner zur Ertheilung von Auskünften über persönliche und Ortsverhältnisse bestellt werden.

§ 6. Mit Rücksicht auf die Stadien einer Überschwemmungsgefahr zerfällt die Instruction zur Regelung der Approvisionierung in drei Theile, nämlich:

1. Die Vorkehrungen, welche zur Sicherstellung der erforderlichen Lebensbedürfnisse nothwendig sind;

2. die Durchführung der Approvisionierung während der Überschwemmung;

3. das Verhalten der mit der Approvisionierung betrauten Organe nach der Überschwemmung.

II. Theil.

Vorkehrungen, welche vor dem Eintritte einer Überschwemmung rücksichtlich der Approvisionierung zu treffen sind.

§ 7. Alljährlich mit dem Eintritte der Winterszeit hat der Magistrat die Vorkehrungen für die Beschaffung des Bedarfes an den unentbehrlichsten Lebensmitteln zu treffen; dem städtischen Marktamte obliegt die Verbindlichkeit, mit solchen einschlägigen Gewerbsleuten und Händlern, als Bäckern, Holz- und Strohhändlern, welche in den an die Überschwemmungsbezirke angrenzenden Bezirken wohnen, über deren Leistungsfähigkeit, über die Preise und sonstigen Modalitäten, unter welchen dieselben die Lieferung von Brot, Holz, Kohlen und Stroh übernehmen würden, ins Einvernehmen zu treten und hierüber rechtzeitig an den Magistrat zu berichten.

Die Sicherstellung der Verköstigung der in öffentlichen Gebäuden untergebrachten Parteien durch Gastwirte oder Volksküchen erfolgt durch den Magistrat, und zwar bezüglich der Gastwirte auf Grund der hiefür bestehenden Bedingnisse. Das Ergebnis derselben, sowie jene Localitäten, welche zur Unterbringung delogierter Personen bestimmt sind, werden dem Marktamte bekanntgegeben.

§ 8. Den Zeitpunkt des Beginnes der Verpflegung bestimmt die in jedem Bezirke tagende Expositur.

Ebenso bestimmt dieselbe den Beginn der Belegung der für die Aufnahme von delogierten Parteien bestimmten öffentlichen Gebäude, für welche das Marktamt schon vorhinein ein solches Quantum von Stroh und Holz beizustellen hat, dass damit der erste Bedarf gedeckt werden kann.

Zu diesem Zwecke wird dem Vorstande des Marktamtes ein Credit eröffnet, über dessen Verwendung vorschriftsmäßig Rechnung zu legen ist.

III. Theil.

Durchführung der Approvisionierung während der Überschwemmung.

§ 9. Sobald mit der Verpflegung delogierter Parteien zu beginnen ist, hat der der Expositur beigegebene Beamte des Marktamtes über Weisung des der Expositur zugetheilten magistratischen Commissärs den erhobenen Bedarf an Approvisionierungsartikeln für den nächsten Tag, bis längstens 3 Uhr nachmittags des vorhergehenden Tages, durch schriftliche, von dem magistratischen Commissär unterfertigte Anweisungen dem Central-Comité für Überschwemmungs-Angelegenheiten bekanntzugeben, von welchem durch den demselben zugetheilten Vertreter des Marktamtes die Deckung dieses Bedarfes für sämmtliche Bezirke in der vorgeschriebenen Weise veranlasst wird.

Über alle diese Anweisungen ist in den Rettungshäusern von den Beamten des Marktamtes ein genaues Journal der angesprochenen und gelieferten Objecte zu führen.

§ 10. Jenen Gewerbsleuten, welche Victualien oder sonstige Artikel abliefern, ist die erfolgte Übernahme der Lieferung durch Ausstellung eines Empfangscheines (nach Formular) mit genauer Angabe des Maßes, Gewichtes oder der Stückzahl zu bestätigen.

§ 11. Freiwillige Spenden von Approvisionierungsartikeln sind bei der Angabe des Bedarfes zu berücksichtigen und dem Central-Comité mitzutheilen.

§ 12. Über die Beschaffenheit der einzelnen Approvisionierungs-Gegenstände haben folgende Bestimmungen zu gelten:

Die Betheilung mit Lebensmitteln hat sich in der Regel nur auf die Artikel: Brot, Holz, Kohlen und Stroh zu beschränken. Fleisch wird nicht verabfolgt.

Rücksichtlich des Brotes wird bestimmt, dass im allgemeinen nur schwarzes oder gemischtes Brot verabfolgt werde, und kann dasselbe auch von Landbäckern bezogen werden. Die Brotlieferanten sind zu verpflichten, dasselbe nur in Laiben zu ½ oder 1 kg abzugeben.

Die Verabfolgung von Weißbrot oder Semmelgebäck darf nur ausnahmsweise über ausdrückliche Anordnung der Expositur stattfinden.

Das Holz wird nur im verkleinerten Zustande beigestellt und verabfolgt. Die Übernahme jeder solchen Lieferung hat stets durch einen Beamten des Marktamtes zu geschehen, welcher das richtige Maß und die Qualität des Holzes zu controlieren und jede Lieferung mittels Certificat an den Bestimmungsort abzusenden hat.

Das Stroh ist in Bünden im Gewichte von je 7 kg zu liefern.

§ 13. Die Verköstigung der delogierten Personen wird in folgender Weise geregelt:

Jede Person, welche das 12. Lebensjahr überschritten hat, erhält ein Frühstück, bestehend aus $^{3}/_{10}$ l Einbrennsuppe, ein Mittagmahl, bestehend aus $^{3}/_{10}$ l Rindsuppe, aus einer Portion (14 dg) Rindfleisch und $^{3}/_{4}$ l Zugemüse und einem Stücke Brot im Gewichte von 10 dg, ein Abendmahl, bestehend aus $^{3}/_{10}$ l Einbrennsuppe. Außerdem erhält jede Person pro Tag 1 Laib Brot im Gewichte von ½ kg. Die Austheilung der Brotportionen wird in den Rettungshäusern vorgenommen.

Die Bemessung der Portionen für Kinder unter 12 Jahren wird den Marktbeamten überlassen.

§ 14. Die Verköstigung erfolgt durch Volksküchen und jene Gastwirte oder andere Personen, welche von der Gemeinde hiefür bestellt worden sind.

Wenn diese Contrahenten ihren Verbindlichkeiten in irgendeiner Beziehung nicht nachkommen sollten, oder wegen einer übergroßen Anzahl von zu verpflegenden Parteien nicht nachzukommen vermöchten, ist die Expositur ermächtigt, die Verköstigung anderweitig sicherzustellen, jedoch verpflichtet, hierüber unverweilt und unter genauer Begründung der obwaltenden Verhältnisse, sowie Namhaftmachung der contrahierten Preise an das Central-Comité zu berichten.

§ 15. Die Ausspeisung selbst erfolgt in der Regel in den Geschäftslocalen der hiezu bestellten Unternehmer, und zwar nur gegen Abgabe von schriftlichen Anweisungen oder Marken, welche durch den der Expositur zugetheilten Marktbeamten täglich den in Verpflegung stehenden Parteien zu behändigen sind.

Die in Privatwohnungen untergebrachten Delogierten können sich die Speisen bei den zur Ausspeisung bestellten Unternehmern abholen. Die Geschirre zum Abholen der Speisen hat jede Partei selbst mitzubringen.

Die Zahl der auszuspeisenden Personen wird für den folgenden Tag den für die Ausspeisung bestellten Unternehmern täglich bis längstens 5 Uhr bekanntgegeben.

§ 16. Die Verabfolgung der Speisen seitens der hiezu bestellten Unternehmer an die einzelnen Personen hat unter Aufsicht eines Beamten des Marktamtes zu geschehen, dessen Aufgabe es ist, das richtige Maß und Gewicht der Portionen, sowie die vorschriftsmäßige Beschaffenheit der Speisen zu controlieren.

§ 17. Jenen Personen, welche in ihren Wohnungen belassen werden konnten, jedoch durch die Überschwemmung dieselbe zu verlassen und ihrem Erwerbe nachzugehen verhindert sind, können die Speisen und sonstigen nothwendigsten Lebensbedürfnisse auch zugeführt werden.

Die zum Zuführen der Lebensmittel und anderer Gegenstände erforderlichen Wägen sind von dem Stadtbauamte durch den betreffenden Fuhrwerkspächter beizustellen.

Nur in besonders dringenden Fällen, welche nachträglich gehörig begründet werden müssen, ist die Aufnahme anderer Fuhrwerke ausnahmsweise gestattet.

§ 18. Zur Herrichtung einer Schlafstätte erhält jede Person einen Bund Stroh im Gewichte von 7 kg, in der Regel für drei Tage, und hat die übrigen hiezu erforderlichen Utensilien selbst beizustellen. Sollte eine frühere Auswechslung des Strohes geboten erscheinen, so hat die Expositur das Erforderliche zu verfügen.

§ 19. Inwiefern für delogierte oder andere Parteien auch eine Betheilung mit Holz, Kohle oder Coaks einzutreten hat, bleibt dem Ermessen der Expositur überlassen, und hat über deren Weisung der zugetheilte Marktbeamte die Vertheilung dieser Artikel vorzunehmen.

§ 20. Die Beleuchtung und Beheizung der zur Unterbringung solcher Personen bestimmten Localitäten wird von der betreffenden Expositur veranlasst, und das erforderliche Brenn- und Beleuchtungsmateriale über Anweisung derselben durch den Marktbeamten besorgt.

§ 21. Für die Reinigung und Lüftung der zur Unterbringung von Delogierten verwendeten Localitäten hat die Expositur durch den zugetheilten Bauamtsbeamten Sorge zu tragen.

§ 22. Sollten sich unter den Delogierten Krankheitssymptome zeigen, so ist die Expositur verpflichtet, sofort den Beirath des k. k. Polizeibezirksarztes zu requirieren und nach dessen Anordnungen entweder selbst das Erforderliche vorzukehren oder die Anzeige an den Magistrat zu erstatten.

§ 23. Die Beistellung des Trinkwassers in den inundierten Stadttheilen erfolgt über schriftliche Anweisung der Expositur durch das Stadtbauamt, welchem der erforderliche Bedarf für den nächsten Tag bis längstens drei Uhr des vorhergehenden Tages im Wege dieser Anweisungen bekanntzugeben ist.

Jedem Wasserwagen ist nebst dem Kutscher noch eine Person beizugeben, welche während des Herumfahrens in den überschwemmten Straßen durch Läuten mit einer Handglocke die Bewohner auf das Vorhandensein des Trinkwassers aufmerksam zu machen hat.

Zur Vermeidung von Unordnungen bei Verabfolgung des Wassers an die Parteien ist außerdem jeder Wasserwagen von einem Sicherheitswachmanne zu begleiten.

§ 24. Während der ganzen Dauer der Verpflegung haben die den Rettungshäusern zugetheilten Beamten des Marktamtes nebst den Aufzeichnungen über die gelieferten Artikel (§ 9) auch ein genaues Journal über die Anzahl der Verpflegten und die Art und Weise der Verpflegung, die Quantität der täglich vertheilten Artikel und der täglichen Ausspeisungsportionen zu führen.

Über den Stand der Verpflegung in den den einzelnen Exposituren zugewiesenen Bezirken ist täglich ein Ausweis dem Central-Comité vorzulegen.

IV. Theil.

Verhalten der mit der Approvisionierung betrauten Organe nach der Überschwemmung.

§ 25. Nach Beseitigung jeder weiteren Überschwemmungsgefahr, zu welchem Zeitpunkte auch die Exposituren aufgelöst werden, ist die weitere Verpflegung aller delogierten Personen seitens der Gemeinde in der Regel einzustellen.

Sollte aus besonders rücksichtswürdigen Gründen eine weitere Verpflegung Delogierter nothwendig sein, was insbesondere dann der Fall sein kann, wenn überschwemmt gewesene Wohnungen aus sanitären Rücksichten nicht sogleich bezogen werden dürfen, so ist das Marktamt verpflichtet, auch nach Auflösung der Exposituren die Verpflegung der Parteien in der in den früheren Paragraphen bezeichneten Weise solange zu besorgen, bis der Grund der Verpflegung beseitigt ist, worüber die Entscheidung des Magistrates einzuholen ist.

Nach Maßgabe dieser Bestimmungen ist auch wegen allfälliger Vertheilung von Holz und Kohle zur Austrocknung überschwemmt gewesener Wohnungen vorzugehen.

§ 26. Ebenso ist mit der Zufuhr des Trinkwassers solange fortzufahren, bis sämmtliche Brunnen im Inundationsgebiete gereinigt sind und trinkbares Wasser liefern.

Die Bestellung des diesfälligen Bedarfes erfolgt nach Auflösung der Exposituren und Abberufung der mit der verlängerten Verpflegung

betrauten Beamten des Marktamtes durch die betreffenden Herren Bezirksvorsteher.

§ 27. Nach erfolgter gänzlicher Einstellung der Verproviantierung hat das Marktamt einen Generalausweis über die Durchführung der Approvisionierung in sämmtlichen Inundationsbezirken an den Magistrat zu überreichen.

Die einlangenden Rechnungen der Lieferanten sind von dem Marktamte nach vorgenommener Prüfung und Richtigstellung zur weiteren Revision an die städtische Buchhaltung zu leiten.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt die En bloc-Annahme dieser Vorlage. (Angenommen.)

Referent beantragt weiters, den hiezu erstatteten Magistratsbericht zur genehmigenden Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(7364.) **Derselbe** referiert über die weitere Belassung von auswärtigen Correpetitoren für den Wiederholungsunterricht und beantragt, die zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 15. September 1892, Z. 5574, für alle vier Knaben-Waisenhäuser erfolgte Einführung von zwei auswärtigen Correpetitoren für den Wiederholungsunterricht und die Bestellung eines dritten Aufsehers für jedes Knaben-Waisenhaus in der bisherigen Weise bis auf weiteres fortbestehen zu lassen und anzuordnen, dass der Wiederholungsunterricht während der Schulferien nur von einem Lehrer gegen die Entlohnung von monatlich 20 fl. zu ertheilen ist. (Angenommen.)

(9223.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Allgemeinen Studenten-Unterstützungsvereines um Subventionierung und beantragt, dem Vereine pro 1894 eine Subvention von 100 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8625.) **Derselbe** referiert über die Mehrkosten für die Adaptierungsarbeiten im Amtshause des XIV. Bezirkes, Sechshaus, Ullmanngasse 54, im Betrage von 83 fl. 29 kr. und beantragt die Genehmigung dieser Kosten. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(9193 und 8839.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem IV. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung bei:

Astleithner Alois, Graveur;

Hochmayer Michael, Fragner. (Angenommen.)

(7918.) **Derselbe** referiert über die Refundierung von Verpflegskosten per 2 fl. 80 kr. für Josef Zauner und beantragt, diese Verpflegskosten bei der städtischen Hauptcassa zur Refundierung an das k. k. Rochusspital anzuweisen. (Angenommen.)

(7806.) **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über die Nachweisung des Erträgnisses der Großmarkthalle 1883 bis 1892 und die Erhöhung der Marktgebüren dortselbst und beantragt:

I. Für die Großmarkthalle seien die Marktgebüren in folgender Weise festzusetzen:

A. im oberen geschlossenen Hallenraume:

1. bei permanenter Benützung und monatlicher Vorauszahlung der Gebür per 1 m^2 und Monat . . . . 1 fl. — kr.
2. bei zeitweiser Benützung per 1 m^2 und Tag . . . 5 kr.

B. im unteren Hallenhofe:

1. bei permanenter Benützung und monatlicher Vorauszahlung der Gebür per 1 m^2 und Monat . . . . 75 kr.
2. bei zeitweiser Benützung per 1 m^2 und Tag . . 4 kr.

C. für die Benützung der gewöhnlichen Keller bei monatlicher Gebüren-Entrichtung im vorhinein per 1 m^2 und Monat . 30 kr.

D. für die Lagerung von leeren Geschirren, Emballagen &c. per 1 m^2 und Tag . . . . 3 kr.

E. für die Fleischverkaufsstände am linkseitigen Perron der Halle per 1 m^2 und Tag . . . . 5 kr.

F. die Waggebür sei unverändert aufrecht zu erhalten.

II. Die bisher eingehobene Stationierungsgebür sei aufzulassen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Bei Erstattung dieses Referates haben Magistratsrath Siegl und Markt-Inspector Wildfeuer als Experten fungiert.)

(9387, 9258, 8937, 5260.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über die Betheiligung der Gemeinde Wien an der im Jahre 1894 stattfindenden internationalen Ausstellung für Volksernährung, Armeeverpflegung, Rettungswesen und Verkehrsmittel, sowie über diesbezügliche Anträge des St.-R. Noske und des Gem.-Rathes Dr. Scholz und Genossen.

Referent beantragt:

1. Betheiligung der Gemeinde Wien an der im Jahre 1894 stattfindenden internationalen Ausstellung für Volksernährung &c. unter Beschränkung auf das zur genannten Ausstellung in Beziehung zu bringende städtische Ausstellungsmateriale.

2. Zu diesem Behufe sei ein Betrag zur Bestreitung der damit verbundenen Auslagen in der Höhe von circa 2000 fl. zu bewilligen.

3. Weiters sei zur Förderung des Ausstellungsunternehmens, insbesondere aber zur Dotierung von Preisen für die Special-Concurrenzen eine Subvention von 5000 fl. = 10.000 Kronen zu bewilligen.

4. Das Gesammterfordernis im Betrage von 7000 fl. sei im Budget pro 1894 sicherzustellen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9322.) **Derselbe** referiert über die Besetzung von Plätzen für scrophulose Kinder im Seehospiz zu San Pelagio im Jahre 1894 und beantragt, es seien im Jahre 1894 im Seehospize zu San Pelagio für Rechnung des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes 20 Plätze für arme scrophulose, in Wien heimatsberechtigte Kinder continuierlich besetzt zu halten, dem Vereine zur Errichtung und Förderung von Seehospizen und Asylen für jeden besetzten Platz eine Verpflegsgebür von 80 kr. pro Tag zu leisten und demselben außerdem die separat aufzunehmenden, durch den Transport der Kinder nach San Pelagio und zurück nach Wien entstehenden Kosten zu vergüten, und zwar unter der Bedingung, dass auch im Jahre 1894 wie bisher vom Magistrate zugewiesene Kinder bis zur Zahl 10 ohne Rücksicht auf das Heimatsrecht unentgeltlich in das Seehospiz aufgenommen werden. (Angenommen.)

(8669.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem IX. Bezirke und beantragt die Ertheilung der Zusicherung an:

Crämer Clementine, Wärterin;
Schwarz Hermine, Private;
Kohn Ferdinand, Gemischtwaren-Verschleißer;
Eybek Emma, Handarbeiterin;
Winkler Wilhelm Eduard, Bäckergehilfe;
Hanibald Matthias, Tagarbeiter;
Gerstl Albert, Pflegling der n.-ö. Landes-Irrenanstalt. (Angenommen.)

(8514.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem IX. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Rippel Franz, Zahlmarqueur;
Steinhauer Eduard, Sattlergehilfe;
Prochaska Franz, Schneidermeister;
Tilgner Augustin, Kanzleidiener;
Rauer Johann, Anstreichermeister;
Lengauer Barbara, Bürsteneinzieherin;
Vnouček Josef, Schuhmachermeister;
Pasar Ignaz, Kaffeekoch;
Böhm Karl, Inspector des rhein.-westphäl. Lloyd;
Grasböck Franz, Scontist. (Angenommen.)

(9349.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den Widerruf des Johann Schnabl, Oberlehrers an der Volksschule in Hacking, bezüglich seiner Anmeldung zur entgeltlichen Entnahme von Brennmateriale aus dem städtischen Vorrathe und beantragt, ausnahmsweise und aus Billigkeitsgründen den Widerruf zu genehmigen. (Angenommen.)

(9351.) **Derselbe** referiert über die Anweisung der Pension für die Volksschullehrerin Auguste Würzner und beantragt, der Genannten nach Einstellung des Gehaltes und der Dienstalterszulagen mit Ende December 1893 und des Quartiergeldes mit Ende April 1894 die normalmäßige Pension per 300 fl. jährlich vom 1. Jänner 1894 an aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Verrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa anzuweisen. (Angenommen.)

(9350.) **Derselbe** referiert über die Anweisung der Pension für die Volksschullehrerswitwe Anna Masen und beantragt, der Genannten nach Einstellung der Bezüge des verstorbenen Gatten Karl Masen mit Ende October d. J. eine Witwenpension im Betrage von 400 fl. jährlich vom 1. November 1893 an aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Verrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa und die Quartiergeldquote für die Zeit vom 1 November 1893 bis 1. Februar 1894 per 100 fl. aus den eigenen Geldern anzuweisen. (Angenommen.)

(8758.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Leitung der Schule des XIII. Bezirkes, Hacking, um Überlassung des Turnsaales daselbst für Jugendspiele und beantragt die Gewährung der unentgeltlichen Überlassung dieses Turnsaales bei freier Beleuchtung und Beheizung an den freien Nachmittagen (Mittwoch und Samstag) zum Zwecke der Abhaltung von Jugendspielen. (Angenommen.)

(9232.) **Derselbe** referiert über das neuerliche Ansuchen von Lehrern der Volksschule in Hacking im XIII. Bezirke um Überlassung des Turnsaales daselbst behufs Abhaltung von Turnübungen und beantragt, den Gesuchstellern mitzutheilen, dass das in der Eingabe erwähnte frühere Gesuch um Turnsaalüberlassung noch nicht an den Stadtrath gelangt ist, sondern nach eingeholter Auskunft sich beim löblichen Bezirksschulrathe in Behandlung befindet. (Angenommen.)

(9302.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Breitenfelder Turnclubs, um Gewährung eines dritten Turnabends in der Woche und um Verlängerung der Turnzeit um eine halbe Stunde bezüglich des von dem Vereine benützten Turnsaales VIII. Bezirk, Josefstädterstraße Nr. 93, und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens. (Angenommen.)

(8576.) **Derselbe** referiert über die Benützung des Gartens bei der Schule XVII., Dornbach, Gemeindegasse 6, durch den Schulleiter Anton Menschl und beantragt, dem Genannten — analog, wie dies bezüglich des Oberlehrers Karl Plaichinger an der Mädchen-Volksschule in Dornbach, Kirchenplatz 1, genehmigt wurde — die unentgeltliche Weiterbenützung des bei dem Schulhause in der Gemeindegasse zu Dornbach befindlichen Gartens in der bisherigen Weise auf Widerruf und gegen dem zu erlauben, dass der genannte Oberlehrer die Pflege und ordentliche Instandhaltung des Gartens auf seine Kosten besorgt. (Angenommen.)

(8787.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ottakringer Turnvereines um Mitbenützung der Beleuchtung im Turnsaale der Schule XVI., Payergasse, und Beheizung des Locales gegen nachträgliche Bezahlung der diesbezüglichen Kosten und beantragt die Genehmigung im Sinne des Magistratsberichtes.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, die Entschädigung für die Beheizung mit 12 fl. für die jährliche Heizperiode festzustellen.

Referenten-Antrag mit der Abänderung Ritt. v. Neumann angenommen.

(7480, 7483, 7484.) **Derselbe** referiert über die Ersuchen des Bezirksschulrathes, ZZ. 3534, 4104, 4315, um Zuerkennung von Remunerationen an Schulleiter des XVI., XVII. und XVIII. Bezirkes für die Leitung von Spät- und Wechselclassen.

Referent beantragt die Ablehnung, da die Schulleiter für jene Spätclassen, welche Überclassen sind, ohnehin die im § 6, lit. d des Gesetzes vom 27. December 1891 ausgesetzte Remuneration erhalten, in den anderen Fällen aber, wo die im § 6, lit. d cit. Ges. angegebene Classenanzahl nicht erreicht ist, eine Remuneration für Spätclassen weder gesetzlich begründet ist, noch aus anderen Gründen gerechtfertigt erscheint. (Angenommen.)

(8647.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift des Bezirksschulrathes, Z. 6923, betreffend die Trennung der II. Classe der gemischten allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen, II., Vorgartenstraße, und beantragt, die Zustimmung hiezu zu ertheilen. (Angenommen.)

(8817.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Ernestine Welzl, Industrielehrerin, um gnadenweise Anrechnung ihrer auf dem Lande zugebrachten Dienstzeit und beantragt, den Act dem Magistrate zur weiteren Veranlassung mit dem Beifügen zuzumitteln, dass sich der Stadtrath nicht bestimmt findet, dem Gesuchsbegehren zuzustimmen. (Angenommen.)

(9290.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung des Josef Matiegka, Oberlehrers an der Schule II., Aspernallee, gegen die Entscheidung des Bezirksschulrathes, betreffend die Richtigstellung seiner Bezüge.

Referent beantragt:

1. Der Stadtrath erklärt, dem Beschlusse des Bezirksschulrathes vom 20. Februar 1893, Z. 7908, nicht zuzustimmen, weil die dem Herrn Josef Matiegka mit Gemeinderaths-Beschluss vom 8. Jänner 1886, auf die Dauer seiner Verwendung als provisorischer Leiter der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen in der Freudenau gewährte Personalzulage nur als eine für die provisorische Leitung der Schule ausgesetzte Zulage anzusehen ist, an deren Stelle durch das Gesetz vom 27. December 1891, Nr. 67 L.-G.-Bl., die im § 6, lit. c, bezeichnete Remuneration getreten ist, und dem genannten Lehrer für die provisorische Leitung der Schule ein doppelter Bezug nicht gebüren kann.

2. Der Magistrat wird beauftragt, gleichzeitig den Recurs an den Landesschulrath gegen die Entscheidung des Bezirksschulrathes vom 20. December 1893, Z. 7908, innerhalb des Termines einzubringen. (Angenommen.)

(9244.) **St.-R. Müller** referiert neuerlich über den Statthalterei-Erlass vom 5. December 1893, Z. 76680, betreffend die Vergrößerung des k. k. Kaiser Franz Josef-Spitales im X. Bezirke, und beantragt:

1. Es wären die im Plane schraffierten Straßenzüge I und II und die Abschwenkung der rechtseitigen Flucht der Triesterstraße, sowie der am Ausgangspunkte der Straße I bei der Triesterstraße ersichtliche Platz zur künftigen Durchführung vorläufig in Aussicht zu nehmen.

2. Es wäre der k. k. n.-ö. Statthalterei mitzutheilen:

a) dass gegen die Einbeziehung der in Aussicht genommenen Grundflächen in die Spitalsanlage, beziehungsweise die einheitliche Verbauung des zu erwerbenden Grundcomplexes, keine Hindernisse bestehen und insbesondere mit Rücksicht auf die in Aussicht genommenen Straßenzüge in der Umgebung der „Spinnerin am Kreuz" keine Verbauungslinie projectiert ist, welche das Ausmaß der Verbauungsfläche für das Spital einschränken würde;

b) dass für den hinter die Baulinie fallenden, von der Gemeinde Wien abzutretenden Grundstreifen an der Triesterstraße im Ausmaße von circa 102 m² ein Pauschalbetrag von 400 fl. als Schadloshaltung bestimmt wird.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9254.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Anton Brazda, Cafétiers, XVI., Gürtel Nr. 46, um Errichtung eines Eislaufplatzes auf dem im Subpachte der Gemeinde befindlichen Wasserleitungsgrunde vor der Lerchenfelderlinie und beantragt, die angesuchte Bewilligung gegen Einhaltung der in den Gemeinderaths-Beschlüssen vom 29. November 1877, Z. 7683, und 4. December 1888, Z. 7385, aufgestellten Bedingungen und Erlag eines bei der Rubrik XII 2 zu verrechnenden und als zureichend erscheinenden Betrages von 30 fl. vorbehaltlich der gewerbebehördlichen Genehmigung zu ertheilen.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt wieder den Vorsitz.)

(1434.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über den Bericht des Directors der Bibliothek und des Museums der Stadt Wien, betreffend die Aufhebung der Eintrittsgebüren an Sonn- und Feiertagen im historischen Museum der Stadt Wien, und beantragt, diesen Bericht, welcher sich gegen die Aufhebung ausspricht, zur Kenntnis zu nehmen und der Budget-Commission zuzuweisen.

(Angenommen; an die Budget-Commission.)

(9024.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Moriz Müller um Benützung der städtischen Waldparcelle 1026/1 am Nassbache gegenüber der Singerin und beantragt, dem Genannten die Grundbenützung, sowie die Belassung einer Zugangsthüre — jedoch ausdrücklich nur auf Widerruf — gegen Entrichtung eines jährlichen Platzzinses von 1 fl. zu gestatten. (Angenommen.)

(3442.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Arnoscht, gewesenen Beamten der ehemaligen Gemeinde Währing, um Wiederaufnahme in den Gemeindedienst und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens. (Angenommen.)

(9455, 6596.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Vincenz v. Berger noe. Franz Arnoscht, gewesenen Gemeindebeamten von Währing, um Einsichtnahme in die die Dienstesentlassung des letzteren betreffenden Acten und beantragt die Gesuchsablehnung. (Angenommen.)

(9303.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Albert Hanousek, provisorischen Kesselheizers und Hausschlossers im städtischen Polizeigefangenhause im VI. Bezirke, um definitive Anstellung und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(2895.) **Derselbe** referiert über die Offerte des L. Ph. Schmidt auf käufliche Überlassung der Fischaquelle bei Wiener-Neustadt an die Gemeinde Wien und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 4. Jänner 1894.

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Lueger, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger,

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lederer, v. Neumann, Noske, Wurm.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

Die St.-R. Wurm, v. Neumann und Noske entschuldigen ihr Ausbleiben.

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 30. December 1893:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung	568.484 fl. 64 kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	592.609 fl. 26 kr.	
zusammen		1,161.093 fl. 90 kr.
daher um		661.093 fl. 90 kr.
und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 fl. — kr.
eigentlich um		670.593 fl. 90 kr.

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 945.973 fl. 33 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(7562.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über mehrere vom Stadtrathe in den Jahren 1891 bis 1893 genehmigte Veräußerungen städtischen Grundes und beantragt, hinsichtlich der in den folgenden vom Magistrate vorgelegten Verzeichnissen angeführten Grundveräußerungen die nachträgliche Genehmigung des Gemeinderathes einzuholen:

I. Verzeichnis

über die zu Risalitherstellungen abgetretenen Straßengrundflächen.

	Gegenstand	Preis fl.	Preis kr.	Stadtraths-Beschluss
1	Risalit per 7·523 m² u. 1·737 m² zu Einl.-Z. 2929 und 2930 im II. Bezirke an Joh. Reinhart um	71	31	16. Juni 1891, Z. 841. 28. August 1891, Z. 1904.
2	a) Einbeziehung für Risalite per 0·504 m² bezüglich der Realität Einl.-Z. 2614 im III. Bezirke Clara Schnapper um . . . b) unentgeltlich zur Straße 0·74 m² abgetreten.	50	—	15. Juli 1891, Z. 1352.
3	Risalit per 4·23 m² zu Einl.-Z. 814 im IV. Bezirke an Gisela Probst um	254	40	24. September 1891, Z. 2464.
4	Risalit per 0·555 m² zu Einl.-Z. 235 im VI. Bezirke an Josef Spitzer um	55	50	24. September 1891, Z. 2463.
5	Für Risalit zur Einl.-Z. 1486 im IX. Bezirke an Adolf Fröhlich per 10·2822 m² zur Straße entfielen von obiger Realität 7·1798 m² Differenz — 3·1024 m² Preis 100 fl. per Quadratmeter, somit	310	24	1. October 1891, Z. 2535.
6	Risalit per 1·455 m² zu Einl.-Z. 234 im VI. Bezirke (Hermine Radnay) um 100 fl. per Quadratmeter und von derselben Realität zur Straßenbreite . . 0·61 m² unentgeltlich.	145	50	21. Octob. 1891, Z. 2807.
7	Risalit per 1·29 m² zu Einl.-Z. 4078 im II. Bezirke (Brüder Scherb) um	9	03	5. Februar 1892, Z. 396.
8	Risalit per 1·36 m² zur Einl.-Z. 2617 im III. Bezirke (Joh. und Apollonia Matasek) um . und unentgeltlich zur Straße 1·18 m².	59	62	7. Jänner 1892, Z. 4046.
9	Risalit per 4·695 m² zur Einl.-Z. 2890 im II. Bezirke (Mich. Hoffinger) um 10 fl. per Quadratmeter	46	95	26. Jänner 1892, Z. 225.
10	Risalit per 0·27 m² zu Einl.-Z. 275 im VIII. Bezirke an Dr. Alfred Mittler um . . von derselben Realität unentgeltlich zur Straße 1·18 m².	15	—	18. Februar 1892, Z. 687.
11	Risalit per 2·592 m² zur Einl.-Z. 1084 im IV. Bezirke (Sig. und Math. Jaray) um 60 fl. per Quadratmeter	155	52	26. Februar 1892, Z. 862.
12	Risalit per 0·66 m² zur Einl.-Z. 2309 im II. Bezirke (Stössel & Comp.) um 40 fl. per Quadratmeter, daher .	26	40	28. Jänner 1892, Z. 268.
13	Risalit per 21·7 m² zu Einl.-Z. 55 im II. Bezirke (Franz Tschofsky) um 25 fl. per Quadratmeter	542	50	9. März 1892, Z. 1131.
14	Risalit per 1·746 m² zur Einl.-Z. 1929 im II. Bezirke um 60 fl. per Quadratmeter an Ed. Springer um unentgeltliche Abtretung von 3 m² zur Straße	104	76	17. März 1892, Z. 1341.
15	Risalit per 1·14 m² zur Einl.-Z. 1461 im IX. Bezirke an Anna Dub um 45 fl. per Quadratmeter	51	30	13. April 1892, Z. 1961.
16	Risalit per 0·65 m² zur Einl.-Z. 21 im I. Bezirke an die Wittoczer Watteroth'sche Stiftung um den Preis von 180 fl. per Quadratmeter . . 41·49 m² gegen Schadloshaltung von 140 fl. per Quadratmeter, zusammen 5808 fl. 60 kr.	117	—	1. April 1892, Z. 1580.
17	Risalit zu Einl.-Z. 173 im VI. Bezirke an die Josef Klug'sche Stiftung	60	—	8. Mai 1892, Z. 2990.
18	Risalit per 0·45 m² zur Einl.-Z. 1379 im X. Bezirke (Josef Hartl)	6	—	6. Juli 1892, Z. 3772.
19	Risalit zur Einl.-Z. 132, 133 und 656 (Georg Demsky) im VII. Bezirke per 6·49 m² um 119 fl. per Quadratmeter von derselben Realität . . . . unentgeltlich 0·0[illegible] m² zur Straße	58	31	9. Juni 1892, Z. 3338.
20	Risalit zur Realität Einl.-Z. 628 im X. Bezirke per 3·00 m² um 40 fl. per Quadratmeter (Franz und Josefine Kolbeck) . . .	120	—	21. Juli 1892, Z. 4305.
21	Risalit per 0·51 m² zur Einl.-Z. 1036 im I. Bezirke an Siegfried Kallich um 150 fl. per Quadratmeter	76	50	14. Juli 1892, Z. 4225.
22	Risalit per 0·93 m² zu Cat.-Parc. 507/7 im IX. Bezirke an Anna Dub um 45 fl. per Quadratmeter	41	85	9. Juni 1892, Z. 3281.
23	Risalit per 1·83 m² zur Einl.-Z. 1152 Inzersdorf, X. Bezirk, an Anna Dub um 4 fl. 72 kr. per Quadratmeter	8	64	31. August 1892, Z. 5273.

	Gegenstand	Preis		Stadtraths-Beschluss
		fl.	kr.	
24	Risalit per 8·15 m^2 zur Einl.-Z. 2194 im II. Bezirke an Gregor Dolinak um 27 fl. per Quadratmeter	226	05	
25	Risalit per 2·67 m^2 zu Einl.-Z. 2509 im III. Bezirke an Kupka und Orgelmeister um	101	46	16. December 1892, Z. 7707.
26	Nach der Baulinie, u. zw. Risalite zusammen per 4·53 m^2 zur Einl.-Z. 68 im VII. Bezirke an Thürfelder und von derselben Realität zur Straßenverbreiterung 20·68 m^2 . . .	Tausch		1. Februar 1893, Z. 473.
27	Risalit per 1·19 m^2 zur Einl.-Z. 622 im VII. Bezirke an Jos. und Julie Kraus um .	248	75	9. Februar 1893, Z. 590.
28	Risalit per 1·41 m^2 zu Einl.-Z. 639 im III. Bezirke an Anton Kotbauer um 12 fl. per Quadratmeter . . . . . und für die Grundabtretung zur Straße von derselben Realität per 46·61 m^2 Schadloshaltung mit 12 fl. per Quadratmeter, zusammen 559 fl. 32 kr.	16	92	8. März 1893, Z. 1272.
29	Risalit per 1·62 m^2 zu Einl.-Z. 2889 im II. Bezirke an Michael Hofinger um 10 fl. per Quadratmeter	16	20	21. Februar 1893, Z. 915.
30	Risalit per 2·72 m^2 zur Pfarrkirche Schotten, Einl.-Z. 332, I. Bezirk (Jasomirgott-Denkmal)	unentgeltlich		3. Mai 1893, Z. 2728.
31	Risalit zu Einl.-Z. 1280 im III. Bezirke an Slatin um	92	40	21. Juni 1893, Z. 4061, und 3. Mai 1893, Z. 2667.
32	Risalit per 1·05 m^2 zu Einl.-Z. 1073 in Ober-Döbling an Moriz und Marie Engel um von derselben Realität zur Straße 1·82 m^2 unentgeltlich.	15	—	14. April 1893, Z. 2070.
33	Risalit per 0·75 m^2 zu Einl.-Z. 11 in Neulerchenfeld an Löffler um	10	50	20. Juni 1893, Z. 3754.
34	Risalit per 1·72 m^2 zur Joh. Henninger-Realität, Einl.-Z. 4060, im II. Bezirke um .	103	20	2. Juni 1893, Z. 3584.
35	Risalit per 2·11 m^2 zu Einl.-Z. 969 im V. Bezirke an Wendelin Kühnel um . . . dagegen zur Straße 366·54 m^2 um 16 fl. per Quadratmeter.	33	76	14. April 1893, Z. 2049, und 20. April 1893, Z. 4551.
36	Risalit per 16·46 m^2 zu Einl.-Z. 159 im III. Bezirke an Schlosser um 17 fl. per Quadratmeter	279	82	28. Juni 1893, Z. 5368.
37	Risalit per 3·28 m^2 zu Einl.-Z. 1698 im III. Bezirke an Ferd. Seif um 50 fl. per Quadratmeter	160	—	28. April 1893, Z. 2553.
38	Risalit und Arrondierfläche per 23·33 m^2 zu Einl.-Z. 594 in Fünfhaus an Matthias Baxa um	478	60	9. August 1893, Z. 5657 und 5658.
39	Risalit per 3·19 m^2 zu Einl.-Z. 2733 im III. Bezirke an Holzmann & Comp. um 50 fl. per Quadratmeter . . .	222	—	21. Juni 1893, Z. 4164.
40	Risalit per 3·19 m^2 zu Einl.-Z. 2779 im III. Bezirke an Schweinburg um	159	50	20. Juni 1893, Z. 3972.
41	Risalit per 3·19 m^2 zu Einl.-Z. 2783 im III. Bezirke an Schweinburg	159	50	20. Juni 1893, Z. 3973.
42	Risalit per 1·72 m^2 zu Einl.-Z. 4059 im II. Bezirke an Joh. Henninger um 60 fl. per Quadratmeter	103	20	26. Juni 1893, Z. 5327.
43	Risalit per 2·22 m^2 zur Einl.-Z. 590 im IX. Bezirke an Luckeneder & Miserovsky um 61 fl. per Quadratmeter .	135	40	4. August 1893, Z. 5580.
44	Risalit per 0·52 m^2 zu Einl.-Z. 1732 Hernals an Ed. und Theresia Seitz um 30 fl. per Quadratmeter, also um 15·60 fl. und von derselben Realität zur Straße 2·66 m^2 um . . . . 26·60 fl. Differenz	11	—	11. August 1893, Z. 5654.
45	Risalit zu Einl.-Z. 1588 im IX. Bezirke an Jos. Sucharipa um	19	35	22. August 1893, Z. 5865.
46	Risalit per 0·258 m^2 zu Einl.-Z. 2395 Ottakring an Genovefa Mazek um	5	16	6. Juli 1893, Z. 4540.
47	Risalit per 1·66 m^2 zu Einl.-Z. 733 im IX. Bezirke an Ferd. und Marie Strobl um	74	70	10. August 1893, Z. 5655.
48	Risalit per 0·863 m^2 zu Einl.-Z. 1885 im X. Bezirke an Firma Naumann & Ortlieb um	34	60	11. August 1892, Z. 4916.
49	Risalit per 1·215 m^2 Einl.-Z. 126 im X. Bezirke an Heinrich Vetter um	24	30	3. März 1893, Z. 1045.
50	Risalit zu Einl.-Z. 1663 im X. Bezirke an Joh. Müller im Ausmaße von 8·28 m^2 um	99	36	21. Juni 1893, Z. 4046.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

II. Verzeichnis
über die bezüglich des Verkaufes von städtischen Realitäten oder Grundtheilen abzuschließenden Verträge.

	Gegenstand	Preis fl.	kr.	Stadtraths-Beschluss
1	Vertrag mit der Productiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher über Grundtheile der Parcellen 2652, 2664, 3131, 3131/1 und 3132/2	8747	55	1. April 1892, Z. 1314.
2	Abtretung von 621 m² von dem Fondsgute Spitz, Landtafel-Einl.-Z. 587, Gemeinde Zaissing an den Bezirksstraßen-Ausschuss Spitz zur Durchführung der Bezirksstraße von Aggsbach nach Maria Laach	unentgeltlich		26. August 1891, Z. 2006.
3	Vertrag mit der Productiv-Genossenschaft der Wiener Fleischselcher über einen Grundtheil der Parcelle 2664 im III. Bezirke mit 167·38 m² um . .	1163	29	29. Nov. 1892, Z. 7430.
4	Vertrag über eine Wegparcelle Nr. 2770/2 per 173 m² zur Arrondierung der Realität in Ottakring Einl.-Z. 2919—21 mit Julius Frankl um . .	1903	—	21. Dec. 1892, Z. 7294.
5	Vertrag mit der Productiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher über einen Grundtheil der Parcelle 3131/2 im III. Bezirke mit 316 m² um	1317	72	1. Juli 1892, Z. 3793. 14. Juli 1892, Z. 4241.
6	Verkauf der Parcelle 92/2 in Lainz per 60·03 m² an Johann Stolber und 62·70 m² an Sophie Langthaler um 1 fl. 50 kr. per Quadratmeter, somit um	184	10	27. Dec. 1892, Z. 8004.
7	Überlassung mehrerer Straßengrundtheile per 42·11 m² an Franz und Marie Schuster zur Einl.-Z. 242 in Hernals um	400	—	11. August 1893, Z. 4703. Ad Z. 166517/93. Bereits dem Stadtrathe vorgelegt.
8	Abtretung von Grundtheilen per 6·52 m² zum Preise von 30 fl. per Quadratmeter und Währingerbachgrund per 33¼ m² à 17 fl. an Karl Edinger zur Einl.-Z. 1783 Kirchengasse in Währing	758	98	7. März 1893, Z. 1126.
9	Verkauf von Währingerbach-Parcellen, und zwar:			2. Mai 1893, Z. 2140.
	a) 41·08 m² an Rudolf Argauer zur Einl.-Z. 143 Währing um	369	72	
	b) 38·50 m² an Franz Freudenberger zur Einl.-Z. 359 Währing um	269	50	
	c) 22·76 m² und 55·64 m² an Rudolf Kerner zur Einl.-Z. 1702 Währing um . . .	1396	20	
10	Abtretung eines Grundtheiles von 60 □° von der Bürgerspitals-Realität Landtafel-Einl.-Z. 390 an die Gemeinde Gablitz zur Anlage der Bezirksstraße Gablitz-Hochbuch	unentgeltlich		1. April 1892, Z. 1580.
11	Verkauf der Parcellen 347/3, 347/4, 347/5, 347/8, 347/10 u. 1735/11 Catastral-Gemeinde Kaiser-Ebersdorf, Landtafel-Einl.-Z. 710, an Loewe, Baiersdorf und Biach um	10.000	—	23. März 1893, Z. 1732.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

Hinsichtlich der in einem dritten Verzeichnisse über die nach Maßgabe der festgesetzten Baulinie erfolgten Grundabtretungen zusammengestellten Grundveräußerungen beantragt Referent, es habe die Vorlage an den Gemeinderath nicht stattzufinden.

St.-R. Dr. Lueger beantragt die Vorlage an den Gemeinderath.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, die Beschlussfassung über diese Grundveräußerungen bis zur Erstattung des diesbezüglichen, vom Magistrate vorbereiteten principiellen Referates zu vertagen.

Dieser Antrag wird angenommen.

(8502.) **Derselbe** referiert über die von der Wiener Tramway-Gesellschaft für die Straßensäuberung im I. Bezirke zu leistende Pauschalvergütung und über den Abschluss eines Übereinkommens hinsichtlich der Schneesäuberung im I. Bezirke und beantragt, der Stadtrath wolle den Magistrat ermächtigen:

1. hinsichtlich der Pauschalvergütung für die Reinigung, Bespritzung und Entfernung des Schnees in den Geleisezonen des I. Bezirkes auf den von der Wiener Tramway befahrenen Straßen, dann hinsichtlich der Compensation für diese Pauschalvergütung für die Zeit vom 1. Juli 1893 bis inclusive 30. Juni 1894 auf Grund der vom Stadtbauamte vorgelegten approximativen Berechnung und auf Grundlage der Punkte 1, 2 und 3 der vorgelegten Anträge des Stadtbauamtes mit der Wiener Tramway-Gesellschaft zu unterhandeln, eventuell

2. falls eine Vereinbarung in dem Sinne dieser Anträge nicht zu erzielen wäre, die Verhandlung hinsichtlich eines anderen Übereinkommens zu pflegen, wonach die Tramway-Gesellschaft für die von ihr besorgte Schneebräumung auf den in Frage kommenden Straßenflächen des I. Bezirkes in der Winterperiode 1893/94 von der Gemeinde Wien eine Vergütung zu erhalten hätte, welche nach der wirklich geleisteten Arbeit zu berechnen wäre. Die Modalitäten dieser Berechnung wären in dem Übereinkommen genau anzugeben.

Das Resultat der gepflogenen Verhandlungen wäre dem Stadtrathe zur Beschlussfassung vorzulegen.

Bis zum Herablangen der Entscheidung des Stadtrathes, respective bis zum Abschlusse eines neuerlichen Übereinkommens in der einen oder anderen Richtung hätten die dermalen geltenden Bestimmungen in Kraft zu bleiben.

Es hätte daher namentlich für die Zeit bis zum Zustandekommen des ad 1 angeführten Übereinkommens eine genaue Verrechnung mit der Tramway-Gesellschaft unter stricter Auslegung der Punkte 1, 4 und 7 der mit dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 27. März 1877,

Z. 478 ff., genehmigten Bedingungen und unter Zugrundelegung des Vertrages vom 7. März 1868 stattzufinden; eventuell hätte beim Zustandekommen der ad 2 erwähnten Vereinbarung die Verrechnung im obigen Sinne bis zum Tage der Vereinbarung zu erfolgen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, der Magistrat werde aufgefordert, bezüglich der Zeit vom 30. Juni 1894 abwärts auf Grund der in der Wintersaison 1893/94 hinsichtlich der Straßenreinigung und Schneesäuberung gemachten Erfahrungen zu verhandeln und das Resultat dem Stadtrathe zur Beschlussfassung vorzulegen.

Referent ergänzt seine Anträge durch folgenden Zusatz: ... ... Bei diesen Verhandlungen mit der Tramway-Gesellschaft sind seitens des Magistrates jene Erfahrungen zweckmäßig zu berücksichtigen, welche bezüglich der Straßenreinigung und Schneesäuberung im Laufe des Winters 1893/94 gesammelt werden.

St.-R. Matzenauer regt an, dass hiebei insbesondere auch auf die Eventualität Bedacht genommen werde, dass während eines Winters keine oder nur geringe Schneefälle eintreten.

Referent accommodiert sich dieser Anregung.

Der Vorsitzende formuliert die gestellten Anträge, insoweit dieselben von einander abweichen, wie folgt:

Referenten-Antrag: Es sei der Magistrat zu beauftragen, im Sinne der vom Magistrate und Bauamte beantragten bestimmten Weisungen, aber in Berücksichtigung der bis nach Ablauf der Wintersaison 1893/94 gemachten Erfahrungen, rechtzeitig einen Vertragsentwurf vorzulegen.

Antrag Dr. Lueger: Die erwähnten Weisungen hätten wegzubleiben und der vorzulegende Vertragsentwurf sich nur auf die gemachten Erfahrungen zu gründen.

Es wird der Referenten-Antrag mit dem vom St.-R. Matzenauer angeregten Zusatze zum Beschlusse erhoben.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(8503.) **Derselbe** referiert über zwei Eingaben der Wiener Tramway-Gesellschaft, womit dieselbe zur Anzeige bringt, dass bis zum Abschlusse eines neuen Übereinkommens hinsichtlich der Straßensäuberung, soweit sie dieser Gesellschaft im I. Bezirke obliegt, die Mittelfahrbahn der Ringstraße und des Franz Josefs-Quai und alle jene Straßen des I. Bezirkes, in welchen Tramwaygeleise liegen, von Rinnsal zu Rinnsal durch ihre Organe und mit ihren Werkzeugen von Schnee gesäubert werden, und beantragt, diese Eingaben unpräjudicierlich der geltenden Vertragsbestimmungen, insbesondere des Punktes f der mit dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 27. März 1877, Z. 478 ff. ex 1876, genehmigten Bestimmungen und des § 21 des Vertrages vom 7. März 1868 und unpräjudicierlich des hinsichtlich der Straßensäuberung im I. Bezirke mit der Gesellschaft abzuschließenden Übereinkommens mit dem Bemerken zur Kenntnis zu nehmen, dass hinsichtlich der fraglichen Leistungen der Gesellschaft genaue Rechnung zu legen sein wird, damit zwischen den zu Recht bestehenden Pflichten der Gesellschaft und den Forderungen der Gemeinde jederzeit eine exacte Ausgleichung zustande kommen kann. (Angenommen.)

(8986.) **Derselbe** referiert über 19 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem IV. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Mandl Theodor, Kaufmann;

Hitzler Marie, geb. Wachert, Wäscherin;

Flechl Franz, Markthelfer:

Mayer Heinrich Leopold, Hilfsarbeiter;

Babiniec Johann, Mechaniker-Hilfsarbeiter;

Rychlik Johann, Schuhmachermeister;

Kohl Marie, geb. Höbling, Verschleißerin;

Zitka Anton, Schneidergehilfe;

Köhler Georg, Schneidermeister;

Grimme Karl, Holz- und Kohlenhändler;

Heckelmoser, Schuhmachermeister;

Novotny Franz, Geschäftsdiener;

Longerea Johann, Tischlermeister;

Leibetseder Anton, Steinmetzgehilfe;

Woitowič Alois, Portier;

Doubrowa Franz, Geschäftsdiener;

Bosak Augustin, Clavierarbeiter;

Groß Josef, Bäckergehilfe;

Steinschnak Katharina. (Angenommen.)

(8672.) **Derselbe** referiert über 28 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVII. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Moser Ferdinand, Taglöhner;

Dunkler recte Duntler, geb. Tanzer, Barbara, Wagenwascherin;

Pečenka Franz, Schneidergehilfe;

Hauer Eleonore, Hausbesorgerin;

Vania Josef, Tischlergehilfe;

Freudmaier Victoria, Greißlerin;

Beranek Ferdinand, Vergoldergehilfe;

Sebek Josef, Kürschnergehilfe;

Ihm Johann, Sodawasser-Agent;

Gmeinbock Franz, Artist;

Newekal Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;

Aff Ignaz, Umspanner bei der Tramway-Gesellschaft;

Kappel Josef, Dachdeckergehilfe;

Brunner Florian, Bäckergehilfe;

Jellinek Heinrich, Schuhmachermeister;

Reiß Matthias, Ansager und Cassier;

Hunatschek Hugo Eduard, städtischer Sanitätsaufseher;

Tomek Johann, Hausdiener und Hausbesorger;

Knittl Marie Susanne, Kunststickerin;

Fostel Michael, Geschäftsdiener;

Piffl Leopold Josef, Tramwaybediensteter;

b) die Zusicherung der Aufnahme an:

Nilsen Gustav Alexander, Glasergehilfe;

Petersilka Siegmund, Gastwirt;

Oberding Hugo Josef, Hilfsbeamter;

Ostvics Alexander, Papiersäcke-Verschleißer und Hausbesitzer;

Michalek Michael, Schuhmachermeister;

Ehlinger Jakob, Pflasterergehilfe;

Lukacs Franz, Kutscher. (Angenommen.)

(8985.) **Derselbe** referiert über zwei Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Adamovics Marie, Kammerfrau, und

Jeghers Nikolaus, Assecuranzbeamter. (Angenommen.)

(9418.) **St.-R. Dr. Lueger** referiert über den Bescheid des k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichtes Simmering vom 9. November 1893, Z. 11308, betreffend die Erbserklärung des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes zum Nachlasse der Juliana Kriegler und beantragt, die bedingte Erbserklärung zu diesem Nachlasse noe. des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes zu überreichen. (Angenommen.)

(8252.) **Derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem X. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Rossy Josef, Hauseigenthümer;
Neubauer Johann, Fabriksarbeiter;
Maul Stephan, Hauseigenthümer;
Trnka Johann, Schlossergehilfe;
Axmann Franz, Fabriksarbeiter;
Axmann Michael, Pferdewärter;
Lindner Matthias, Schlossergehilfe;
Kassberger Antonia, Bedienerin;
Berghammer Franz, Eisendrehergehilfe;
Robinek Josef, Hufschmied und Hausbesitzer;
Hirnet Johann Georg, Conducteur;
Langeger Josef, k. k. Polizei-Agent;
Nowotny Franz, Fabriksarbeiter;
Fejcar Lorenz, Maurergehilfe. (Angenommen.)

(7162.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung der Anna Mellich gegen den Stadtraths-Beschluss vom 11. August 1893, Z. 4730, puncto Trennung der Realität Einl.-Z. 478 in Hütteldorf, XIII. Bezirk, und beantragt die Abweisung im Sinne des Magistrats-Antrages.

St.-R. v. Götz beantragt, dem Gesuchsbegehren unter der Bedingung stattzugeben, dass die Gesuchstellerin auf eigene Kosten bei dem Grundstücke einen Steg über den Halterbach herstelle und erhalte, ferner sich verpflichte, den etwa seinerzeit zufolge der Baulinienbestimmung für Straßen- und Trottoirherstellung erforderlichen Grundtheil unentgeltlich im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien abzutreten und auf Verlangen das Trottoir herzustellen, was grundbücherlich einzuverleiben wäre.

Gegen-Antrag v. Götz angenommen.

(8582.) **Derselbe** referiert über das Ersuchen des Stiftes Klosterneuburg, die Gemeinde wolle den Entwurf des Kaufvertrages, welcher zwischen dem Stifte und den Eheleuten Josef und Theresia Gsottbauer, dann den Eheleuten Johann und Magdalena Mayr hinsichtlich der im Plane mit den Buchstaben a b c a bezeichneten Grundfläche per 616·39 m² aus den stiftlichen Catastral-Grundparcellen Nr. 3170/2, 4188/3 und 3736/1, II. Bezirk, Brigittenau, Landtafel-Einl.-Nr. 630, errichtet werden soll, prüfen und sohin bekanntgeben, ob die Gemeinde mit Rücksicht auf die zu Straßenzwecken abzutretenden Grundtheile bereit ist, den Original-Kaufvertrag mitzufertigen, und beantragt, es sei hierüber dem Stifte Klosterneuburg zu eröffnen, dass die Gemeinde nicht in der Lage ist, diesem Ansuchen zu willfahren, nachdem die beabsichtigte Grundtransaction eine Parcellierung der bezeichneten Grundfläche involviert und derselben daher nach den §§ 1 und 3 der Wiener Bauordnung das Einschreiten um Baulinienbekanntgabe und Abtheilungsbewilligung für den Grundtheil a b c a vorauszugehen hat, wonach dann bei dem Umstande, als gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieser Abtheilung der zur Straße abzutretende Grund in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen kommt, eine Mitfertigung des sohin zu modificierenden Kaufvertrages durch die Gemeinde überhaupt entfallen wird. (Angenommen.)

(8359.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 2. Juli 1893, Z. 45011, wegen Constatierung des Eigenthums einer an der Grenze der Parcelle Nr. 70/1 und 70/2 in Ottakring entspringenden Quelle behufs Versorgung der k. k. Probieranstalt für Handfeuerwaffen mit Trinkwasser und beantragt:

Es ist der k. k. n.-ö. Statthalterei bekanntzugeben, dass weder die im Protokolle vom 15. Juli 1893, noch die im Protokolle vom 3. October 1893 abgegebenen Erklärungen und Constatierungen als rechtsverbindlich für die Gemeinde Wien zu betrachten sind, und dass eine wie immer geartete Veränderung an dem derzeitigen Zustande der Quelle nur im Einvernehmen mit der Gemeinde oder nach durchgeführtem gesetzlichen Verfahren vorgenommen werden kann. (Angenommen.)

(8685.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Johann Krätzer, XII. Bezirk, Gaudenzdorf, Jakobstraße 14/16, um Bewilligung zum Umtausche des mit dem kleinsten Treffer von 140 fl. gezogenen, als Pachtcaution erliegenden Communalloses, Serie 2925, Nr. 65, gegen ein anderes entsprechendes Wertpapier ohne Rückstellung des dem Bittsteller in Verlust gerathenen Erlagscheines und ohne Beibringung eines Amortisations-Erkenntnisses unter den im vorgelegten protokollarischen Reverse ddto. 30. November 1893 enthaltenen Cautelen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8430.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung des Franz und der Marie Schuster puncto verweigerter Cautionsausfolgung aus Anlass von Planierungsarbeiten auf communalem Grunde nächst der Realität XVII., Hernals, Veronikagasse 2, und beantragt die Abweisung der Vorstellung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(8402.) **Derselbe** referiert in Betreff der Verpflichtung des Eduard Hauser, als Eigenthümers eines Steinbruches in Grinzing, zur Lieferung von Schotterquantitäten für die bestandene Gemeinde Grinzing, beziehungsweise für die Gemeinde Wien und beantragt:

1. Die stillschweigende Verzichtleistung der Gemeinde Grinzing auf die bis zum 1. Jänner 1892 zu effectuieren gewesenen Schotterquantitäten ist seitens der Gemeinde Wien zur Kenntnis zu nehmen;

2. es ist das Bezirksamt zu bevollmächtigen, mit Eduard Hauser unter Festhaltung des Standpunktes, dass die Verpflichtung zur Lieferung der Schotterquantitäten pro 1892 und 1893 zu Recht besteht, und dass die Gemeinde Wien von ihrem Contrahenten für Steinmetzarbeiten mindestens die geschäftsmännische Coulance voraussetzt, wegen Lieferung eines entsprechenden Quantums Bruchsteinen zu einem städtischen Baue oder Zahlung einer Abfindungssumme, respective Jahresrente zu verhandeln. (Angenommen.)

(8797.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Schneider & Cie. um Erfolglassung zweier vom Anstreichermeister Pancraz Storch für den Anstrich auf der Kaiser Franz Josef-Brücke erlegter Cautionen, bestehend in zwei Sparcassabüchern, und zwar Nr. 82392 mit einer Einlage von 65 fl. und Nr. 415800 mit einer Einlage von 260 fl., ohne Rückstellung der Erlagscheine und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8679.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung des Ludwig Vogel, Kaufmannes in Pilsen, wider die Einhebung eines Zinskreuzerrückstandes per 30 fl. 10 kr. aus dem Jahre 1888 für das Haus Nr. 88 Hauptstraße in Breitensee, XIII. Bezirk in Wien, und beantragt, der Vorstellung des Genannten stattzugeben; der Zinskreuzerrückstand sei von derjenigen Person, welche im Jahre 1888 Eigenthümerin des fraglichen Hauses war und welche nach Angabe des Recurrenten der Nussdorfer Spar- und Vorschussverein sein soll, welche aber aus dem Grundbuche jedenfalls zu eruieren sein muss, einzuheben. (Angenommen.)

(7348.) **St.-R. Paugoin** referiert über die Bedeckung der Auslage für die Anschaffung von Leichenversenkungs-Apparaten und beantragt die Einstellung des bezüglichen Betrages per 10.094 fl. in das Budget pro 1894 unter Gruppe VIII, Rubrik XXXIII 2 c.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über eine Eingabe des Dr. Theophil Ritt. v. Arbter noe. Franz Josef Fürsten Auersperg, betreffend die Hauszinssteuerbemessung für das Palais Auersperg, III., Auerspergstraße 1, und beantragt: Der Act ist dem Stadtanwalte Dr. Schmitt zur Prüfung der Rechtslage, insbesondere in der Richtung, zu überweisen, ob seitens der Gemeinde Wien die auf den Vertrag mit den Besitzvorgängern des Fürsten Auersperg gestützten Anforderungen mit Rücksicht auf die geänderten Verhältnisse mit Erfolg abgelehnt werden könnten, ob ferner bei dem Bestande des Reichsgerichtes die Frage der Giltigkeit des fraglichen Vertrages nicht der richterlichen Judicatur unterzogen werden könnte, endlich ob die Gemeinde — den Rechtsbestand des Vertrages vorausgesetzt — auch zur Tragung der Schulumlage verpflichtet ist.

Dem Einschreiter Dr. v. Arbter ist in Erledigung seiner Eingabe mitzutheilen, dass die Angelegenheit dem Stadtanwalte zur Überprüfung abgetreten wurde. (Angenommen.)

(9334.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ergebnis der am 27. December 1894 vorgenommenen Wahl des Bezirksvorstehers des XI. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Georg Krepp, Bezirksausschusses, Hausbesitzers und Badhausbesitzers zu bestätigen. (Angenommen.)

(9370.) **Derselbe** referiert über das negative Ergebnis der für den 28. December 1893 ausgeschrieben gewesenen Wahl des Bezirksvorstehers für den XVI. Bezirk und beantragt die Anordnung einer neuerlichen Wahl. (Angenommen.)

(9200.) **Derselbe** referiert über eine Ergänzungswahl in den Armenrath des I. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Kropf Heinrich, Gastwirtes und Hausbesitzers, mit der Functionsdauer bis Ende 1897 zu bestätigen. (Angenommen.)

(9199.) **Derselbe** referiert über drei Ergänzungswahlen in den Armenrath des X. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Macholda Ignaz, Schuhmachers und Hausbesitzers, mit der Functionsdauer bis Ende 1894, Iser Josef, Schulleiters, und Mons Karl, Zimmermalers, letztere zwei mit der Functionsdauer bis Ende 1897, zu bestätigen. (Angenommen.)

(9323.) **Derselbe** referiert über die Anschaffung von 17 Wahlurnen für die Bezirke XIII bis XIX und beantragt, die Anschaffung dieser Urnen zum Preise per 44 fl., zusammen per 748 fl., nach dem Offerte des A. M. Beschorner zu genehmigen. (Angenommen.)

(9386.) **Derselbe** referiert über die Persolvierung der Interessen der Karl Enzinger'schen Stiftung und beantragt, die am 28. Jänner 1894 zur Persolvierung gelangenden Interessen dieser Stiftung im Betrage von 16 fl. 80 kr. der Auguste Nobl, Zögling des I. städtischen Waisenhauses, zu verleihen. (Angenommen.)

(9297 und 9443.) **Derselbe** referiert über die von der Internationalen und von der Wiener Elektricitäts-Gesellschaft vorgelegten Tarife für die Herstellung von Hausanschlüssen pro 1894 und beantragt, die vom Magistrate in Vorschlag gebrachten Preise zu genehmigen. (Angenommen.)

(9280.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung im I., IV., V. und VIII. Bezirke und beantragt, die Bewilligung nach dem Magistrats-Antrage zu ertheilen. (Angenommen.)

(9279.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Siemens & Halske um Bewilligung zur Kabellegung im III. Bezirke, Hauptstraße von Nr. 138 bis 163, und beantragt, die Bewilligung nach dem Magistrats-Antrage zu ertheilen. (Angenommen.)

(9416.) **Derselbe** referiert über die Eröffnungsberichte über das Turnen an den vier communalen Mittelschulen und beantragt:

1. Die vorgelegten Turnberichte sind genehmigend zur Kenntnis zu nehmen;

2. Rudolf Heilinger und Eugen Giannoni sind als Hilfsturnlehrer an den bezeichneten Mittelschulen für die Zeit des Bedarfes zu bestellen und denselben mit Rücksicht auf die bevorstehende Übernahme dieser Anstalten durch den Staat nach dem diesfälligen Ausmaße bei Staatslehranstalten eine Remuneration von 30 fl. jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde flüssig zu machen. (Angenommen.)

(9159.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ludwig und der Barbara Willichshofer um Genehmigung der Grundab- und Zuschreibung bei der Parcelle 993, Einl.-Z. 995 in Rudolfsheim, XV. Bezirk, und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(9412.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Sicherstellung der Baumeisterarbeiten für die Herstellung von Trennungsmauern in den Rinderstallungen am Central-Viehmarkte und beantragt, das Offert des Ingenieurs und Stadtbaumeisters Karl Stigler (Nachlass 18 Percent) rücksichtlich der Baumeisterarbeiten, dann das Offert des Patentinhabers Karl Habenicht rücksichtlich der Gipsdielenwände zu den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

(Donauregulierungs-Commission.) Die Donauregulierungs-Commission in Wien hat in ihrer am 18. December 1893 — unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Grafen Kielmansegg — abgehaltenen Sitzung beschlossen, für die Donaubauten in Niederösterreich eine allgemeine Offertverhandlung auszuschreiben.

Diese hat zum Gegenstande:

Lieferung von Steinen für die Herstellung von Grundwürfen und Böschungspflasterungen, Baggerungen, Erdarbeiten, Herstellung von Dämmen, Faschinentraversen u. s. w.

Die Vergebung findet auf die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. December 1901 statt.

Die Maximalsumme, welche in der ganzen Vertragszeit zur Verbauung gelangt, beträgt 7,360.000 fl. ö. W., beziehungsweise für den Fall, als die Ausführung von Erhaltungs- und Baggerungsarbeiten im Wiener Donaucanale beschlossen und dem Unternehmer übertragen werden sollte, 8,560.000 fl. ö. W. und vertheilt sich auf folgende Strecken:

a) Strecke von dem Thalgraben bei Dürnstein bis zur Ausmündung des Wiener Donaucanales nächst Albern mit der Maximal-Verdienstsumme von 3,700.000 fl., eventuell bei Ausführung und Übertragung der vorerwähnten Arbeiten im Wiener Donaucanale 4,900.000 fl. ö. W.;

b) Strecke von der Ausmündung des Wiener Donaucanales nächst Albern bis zur österreichisch-ungarischen Grenze unterhalb Theben mit der Maximal-Verdienstsumme von 3,660.000 fl. ö. W.

Die Maximal-Leistungen werden jedenfalls ein Drittheil der obigen Bausummen betragen, jedoch ohne Rücksicht auf die mit 1,200.000 fl. ö. W. eingestellten Arbeiten im Wiener Donaucanale, für deren Übertragung keine Garantie geleistet wird.

Die Offerte können sich auf beide Strecken, das ist auf sämmtliche Arbeiten und Lieferungen von Dürnstein bis zur Landesgrenze unterhalb Theben, oder auf eine der obigen Strecken beziehen, und sind schriftlich bis 15. Februar 1894, 12 Uhr mittags, bei der Donauregulierungs-Commission in Wien (I. Bezirk, Wallnerstraße Nr. 15, I. Stock) einzureichen.

Das Bedingnisheft kann bei der Donauregulierungs-Commission vom 16. Jänner 1894 an erhoben werden.

Approvisionierung.

Borstenviehmarkt vom 9. Jänner 1894.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	2944 Stück
Fettschweine	5251 „
Summa .	8195 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	6949 Stück
für das Land	1024 „
unverkauft blieben	222 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . . von 32 bis 42 kr.
Fettschweine . . . . „ 37 „ 46 „ } per Kg. Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war lebhaft und sind die Preise um 1 bis $1^1/_2$ kr. per Kg. gestiegen.

* * *

Pferdemarkt vom 9. Jänner 1894.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 401 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 90—400 fl. per Stück.
„ „ Schlachtpferde . . . . . 15— 50 fl. „ „

Der Markt war sehr lebhaft.

* * *

Stechviehmarkt vom 11. Jänner 1894.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 4264, Kälber lebend 36, Lämmer Waidner 629, Lämmer lebend --, Schafe Waidner 447, Schafe lebend 5443.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg. . . . . . von (30) 34 bis 56 (58) kr.
Kälber lebend . „ „ . . . . . . „ (—) 30 „ 39 (—) „
Lämmer Waidner „ Paar von 5 bis 12 fl.
Lämmer lebend . „ „ „ — „ — „
Schafe Waidner „ Kg. . . . . von 23 bis 40 (42) kr.
Schafe lebend . „ Paar . von 9 bis 21 fl.
Schafe lebend . „ Kg. . . . . von 16 bis 22 kr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 736 Stück Kälber weniger zugeführt.

Gleichwohl war das Angebot ein sehr starkes und fielen daher die Preise neuerlich um 2 bis 4 kr. per Kg.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1443 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des größeren Auftriebes etwas matter und sind die Preise der minderen und mittleren Sorte um $^1/_2$ fl. per Paar gefallen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 11. Jänner 1894 85 Stück Mast- und 102 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Steuer-Angelegenheiten.

(Termine zur Einzahlung der directen Steuern im Jahre 1894.)

Auf Grund des Gesetzes vom 9. März 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 23) wird seitens der k. k. n.-ö. Finanz-Landesdirection unterm 28. December 1893, Z. 67100, kundgemacht, dass die directen Steuern für das Jahr 1894 in Niederösterreich in nachstehenden Terminen fällig und einzuzahlen sein werden:

a) die Erwerbsteuer halbjährig am 1. Jänner und 1. Juli;

b) die Grund-, dann die Hauszins- und Hausclassensteuer, sowie die 5percentige Steuer von den aus dem Titel der Bauführung ganz oder theilweise zinssteuerfreien Gebäuden, vierteljährig am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November;

c) die Einkommensteuer, soweit dieselbe nicht durch Abzug von den Zinsen oder anderen Bezügen unmittelbar eingebracht wird, am letzten Tage der Monate März, Juni, September und December.

Werden die erwähnten Steuern sammt Staatszuschlägen nicht spätestens vierzehn Tage nach Ablauf der angegebenen Zahlungstermine eingezahlt, so tritt, insofern die ordentliche Steuergebür sammt Staatszuschlägen für das ganze Jahr 50 fl. übersteigt, die Verpflichtung zur Entrichtung von Verzugszinsen ein, welche für je 100 fl. und für jeden Tag mit $1^3/_{10}$ kr., von dem auf die oben festgesetzten Fälligkeitstermine nächstfolgenden Tage an, einzuheben sind.

Die Einkommensteuer, welche von den in der II. Classe begriffenen stehenden Bezügen durch die Cassen oder die zur Auszahlung dieser Bezüge Verpflichteten im Laufe eines Monates in Abzug gebracht wird, ist binnen acht Tagen nach dem Schlusse desselben Monates an die zur Empfangnahme der Steuern angewiesene Cassa abzuführen.

Wird die Steuerschuldigkeit nicht binnen vier Wochen nach dem Einzahlungstermine abgestattet, so ist dieselbe sammt den bis zum Zahlungstage entfallenden Verzugszinsen sofort mittels des vorgeschriebenen Zwangsverfahrens einzubringen.

Wenn mit Beginn des neuen Steuerjahres 1894 die Steuerschuldigkeit für dieses Jahr dem Steuerpflichtigen noch nicht definitiv vorgeschrieben werden konnte, so sind die Steuern für das Jahr 1894 nach der Gebür des unmittelbar vorausgegangenen Jahres 1893 auf die Dauer der verfassungsmäßigen Bewilligung insolange zu entrichten, bis die neuen Steuern vorgeschrieben sind, in welche dann die geleisteten Einzahlungen eingerechnet werden.

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate December 1893 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrate abgeschobenen Individuen . . . 372

dem Wiener Magistrate zugeschobenen (zuständigen) Individuen 50

Durchschüblinge 276

Gesammtzahl . 698

Im Jahre 1893 wurden vom Magistrate 4253 Personen abgeschoben und dem Magistrate 596 Individuen zugeschoben; die Zahl der Durchschüblinge betrug im Jahre 1893 2802.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 8. bis 11. Jänner 1894:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Jägerstraße 18, Einl.-Z. 745, von Mendel Hamburg, Glasergasse 17, Bauführer L. Ritter (132).

VI. Bezirk: Haus, Stumpergasse 39, von Wendelin Kühnel, V., Gießaufgasse 2, Bauführer A. v. Bergmüller (142).

VII. Bezirk: Haus, Hermanngasse 7, von Josef Gabriel, Bauführer Heinrich Staud (115).

Für Zubauten:

XIII. Bezirk: Stall, Waschküche und Cabinet, Mistgrube, Baumgarten, Wiengasse 8, von Johann Mayer, Bauführer ? (96).

Für Adaptierungen:

III. Bezirk: Löwengasse 34, von Wilh. Schimitzek, Baumeister (112).

„ „ Rasumoffskygasse 29, von Josef Mayer, Bauführer ? (118).

IV. Bezirk: Schmöllerlgasse 3, von Heinrich Glaser, Baumeister (135).

V. Bezirk: Arbeitergasse 14, von R. Schneider, Bauführer L. Waldmann (114).

VI. Bezirk: Strohmayergasse 8, von Karl Strohmayer, Bauführer ? (120).

IX. Bezirk: Grüne Thorgasse 2, von Therese Dorfmeister, Bauführer C. Hofmann (121).

XIV. Bezirk: Adaptierungen, Sechshaus, Hauptstraße 47, von Brüder Kühn, XIV., Hauptstraße 47, Bauführer Joh. Laufecker, Maurermeister, XIV., Neugasse 40 (560).

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Herrengasse 25, von Johanna v. Mittag-Lenkheim, I., Franziskanerplatz 1, Bauführer Franz Feigl (360).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Schupfe, Dresdnerstraße Grundb.-Einl. 4192 und 4214, von Moriz und Therese Jellinek, Hochstetterstraße 6, Bauführer Johann Anderl, Zimmermeister (134).

VIII. Bezirk: Kegelbahn, Langegasse 25, von Dr. Cajetan Baron Horoch, Bauführer A. Honus (137).

XIII. Bezirk: Speising, Mayerhofgasse 9, von Anna Zimmer, Bauführer ? (34640).

„ „ Abort, Hacking, Auhofstraße 2, von Clementine Oberdorfer, Bauführer F. Mayer (100).

XVII. Bezirk: Hölzerner Gartenpavillon, Dornbach, Pichlergasse 14, von Joh. Frohner, Hotelier (Impérial), Bauführer ? (706).

XVIII. Bezirk: Schupfen, Gersthof, Neuwaldeggerstraße, Ecke der Schönbrunnerstraße, an Jos. Haupt, Bauführer derselbe (755).

XIX. Bezirk: Gasmotorenhäuschen, Ober-Döbling, Parkstraße 52, von David Neumann, XVIII., Cottagegasse 27, Bauführer Joh. Ev. Hattey (663).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Jägerstraße 18, Grundb.-Einl. 745, von Mendel, Hamburg, Glasergasse 17 (131).

III. Bezirk: Seidlgasse 23, von Adrienne Pollak, Jacquingasse 2 (128).

XII. Bezirk: Einl.-Z. 44, Unter-Meidling, Schönbrunnerstraße, von der Wiener Baugesellschaft noe. Sidonie Somaruga (569).

XVII. Bezirk: Realität Einl.-Z. 515, Hernals, von Karl Hörandner, VII., Seidengasse 44 (858).

XVIII. Bezirk: Garten, Währing, Grundb.-Einl. 506, Cat.-Parc. 448/1, von Karl Obermayer jun. (676).

XIX. Bezirk: Einl.-Z. 1089, Ober-Döbling, Dittesgasse, von Dr. Heinrich Klitsch (274).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

VIII. Bezirk: Langegasse 25, von Dr. Cajetan Baron Horoch (136).

XIII. Bezirk: Baumgarten, Hütteldorferstraße, von Ferdinand Piatnik & Söhne (34826).

Bauconsense wurden ertheilt:

vom 1. December bis 31. December 1893:

a) Für Neubauten:

III. Bezirk: Haus, Rennweg und Rechte Bahngasse, Grundb.-Einl. 2772, an Al. Schumacher, Baumeister.

„ „ Haus, Linke Bahngasse, Grundb.-Einl. 2790, an Wenzel Frtschka, Bauführer F. Dolezal.

V. Bezirk: Haus, Reinprechtsdorferstraße 36, an A. Blaschke, Bauführer F. Schindler.

X. Bezirk: Marx-Meidlingerstraße, an Theodor Neumann, Bauführer Michael Hartmann.

„ „ Vordere Südbahnstraße, Parc. Nr. 2050/I, an F. H. Wellspacher, Bauführer L. Schoderbock.

„ „ Sennefeldergasse 26, an Alois Thimann, Bauführer W. Stadler.

„ „ Davidgasse, Einl.-Z. 364/X, an Heinrich Kozak, Bauführer Josef Kielmayer.

XI. Bezirk: Hausbau, Simmering, Siebente Haidequerstraße, Parc. 1431, an Michael und Marie Müllner, XI., Siebente Haidequerstraße 361, Bauführer Ferdinand Kaindl.

XII. Bezirk: Magazin zur Einlagerung und Trocknung von Häuten und Fellen, Unter-Meidling, Ecke der Draschegasse und Breitenfurterstraße, an die Firma H. Schnabel & Söhne, Bauführer Friedrich Sonnenburg.

XIII. Bezirk: Volksschule, Hütteldorf, Hauptstraße 61, an die Commune Wien, Bauführer Georg Löwitsch.

„ „ Villa, Parterre, Lainz, Wambachergasse, Einl.-Z. 330, an Rosalia Peydl, Bauführer Franz Peydl.

„ „ Villa, einstöckig, Hütteldorf, Bahnhofgasse 76/2, an Leopold Höfer, Bauführer derselbe.

„ „ Villa, einstöckig, Hütteldorf, Bahnhofgasse 77/2, an Leopold Höfer, Bauführer derselbe.

XIV. Bezirk: Städtisches Volksbad, Sechshaus, Hauptstraße, Baustelle III, an die Gemeinde Wien, Bauführer Josef Spilka.

„ „ Städtische Schule, Sechshaus, Hauptstraße, an die Gemeinde Wien, Bauführer Josef Spilka.

b) Für Umbauten:

I. Bezirk: Haus, Teinfaltstraße 4, an Georg Rauch, Bauführer F. Schindler.

VI. Bezirk: Haus, Mariahilferstraße 3, an Arnold und Hedwig Lotz Bauführer Frauenfeld & Berghof.

c) Für Zubauten:

III. Bezirk: Fabrikstract, Seidlgasse 23, an Karl Krumbaars Erben, Bauführer Ferd. Seif.

„ „ Löwengasse 34, an Clayton & Shuttleworth, Bauführer W. Schimitzek.

X. Bezirk: Simmeringerstraße 182, an Marie Turbain, Bauführer Josef Kielmayer.

„ „ Sonnleithnergasse 57/59, an Kruis und Gallée, Bauführer Josef Zeitlinger.

Wienerberger Ziegelfabrik, Bauführer Franz Breitenecker.

Allgemeine österreichische Transport-Gesellschaft, Bauführer Josef Wurts.

XII. Bezirk: Fabrikszubau und Transmissionen, Gaudenzdorf, Plankengasse 59/61, an Karl Blaimschein, Bauführer Ignaz Drapala.

„ „ Gasmotorhütte, Ober-Meidling, Fabriksgasse 9, an Anton Lambrecht, Bauführer Josef Bayer.

XIV. Bezirk: Abort, Rudolfsheim, Reindorfgasse 24, an Jonas Königstein, Bauführer Karl Brunner.

XVI. Bezirk: Ottakring, Panikengasse 9, an A. Pfanhauser, VIII., Strozzigasse 41, Bauführer Franz Bock.

„ „ Ottakring, Leopoldigasse 20, an Moriz Edl. v. Kuffner, Hauptstraße 73, Bauführer Anton Zagorski.

XVII. Bezirk: Hernals, Ecke der Rosenstein- und Karlsgasse, G.-P. 463, an August Opawsky, Bauführer Ad. Pechner.

d) Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Franz Josefs-Quai 7, an Ed. Friedmann, Bauführer F. Dehm & F. Olbricht.
„ „ Graben 29, an Oskar Laske, Baumeister.
„ „ Gonzagagasse 13, an Ernst Schiewik, Bauführer C. W. Wanitzky.
„ „ Schottenbastei 16, an Karl Mayer, Baumeister.
„ „ Reichsrathsstraße 13, an Dr. Adolf Gelinek, Bauführer F. List.
„ „ Hegelgasse 3, an Gustav Orgelmeister, Baumeister.
„ „ Bartensteinstraße 4, an G. A. & H. Reibenstein, Bauführer H. Ohrner.
„ „ Rathhausstraße 20, an Lorenz Nemelka, Bauführer F. Weese.
II. Bezirk: Marchfeldstraße 27, an Franz Thier, Bauführer F. Bernert.
„ „ Obere Donaustraße 105, an Schöller & Comp., Bauführer Johann Kernast.
„ „ Webergasse 23, an Anton Urbanofzky, Bauführer L. Klima.
„ „ Praterstraße 76, an Philipp Herzog, Bauführer Luckeneder & Miserofsky.
„ „ Taborstraße 10, an Karl Berger, Bauführer F. Breinößl.
IV. Bezirk: Paniglgasse 19 a, an Karl Kirchberger, Bauführer F. Frosch.
„ „ Kleine Neugasse 4, an August Ribak, Baumeister.
„ „ Waaggasse 2, an Hermine Kühnel, Bauführer ?
„ „ Taubstummengasse 1, an Anton Detoma, Bauführer A. Maier.
„ „ Goldeggasse 20, an Vincenz Roller, Bauführer Frauenfeld & Berghof.
„ „ Belvederegasse 24, an Heinrich Knöfler, Bauführer A. Mayer.
„ „ Pilgramgasse 18, an Marie Wolf, Bauführer H. Ohrner.
„ „ Bienengasse 8, an Ch. Gatty, Maurermeister.
„ „ Mayerhofgasse 5, an Josef Bachmann, Bauführer F. Ziefer.
V. Bezirk: Bacherplatz 9, an Karl Langer, Baumeister.
„ „ Mauthhausgasse 3, an Rudolf Wentruba, Bauführer E. Schätz.
VI. Bezirk: Webgasse 15, an Konrad Anderl, Bauführer R. Graf.
„ „ Mariahilferstraße 79, an Hans Badensteiner, Bauführer Hugo Mann.
„ „ Strohmayergasse 9, an M. Draxlmayer, Maurermeister.
„ „ Mariahilferstraße 79, an M. Steininger, Bauführer A. Clement.
„ „ Windmühlgasse 30, an Minna Lehmann, Bauführer A. Zwerina.
„ „ Burggasse 12, an Robert & Comp., Bauführer A. Langer.
„ „ Liniengasse 47, an Jos. Waldhäusel, Bauführer C. Graf.
VIII. Bezirk: Piaristengasse 17, an August Artaria, Bauführer ?
„ „ Tigergasse 4, an Moriz und Josef Sturany, Baumeister.
IX. Bezirk: Nußdorferstraße 25, an Th. Wanek, Bauführer M. Göd.
„ „ Nußdorferstraße 42, an Jakob Dietrich, Bauführer F. M. Köpf.
„ „ Berggasse 28, an Elise Denk, Bauführer Joh. Bauer.
„ „ Porzellangasse 58, an Hugo Pitsch, Bauführer L. Scherer.
XI. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, Parcelle 235 an der Preßburger Reichsstraße, an die Firma Sommer & Weniger, ebenda, Bauführer Anton Heindl.
XII. Bezirk: Ober-Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 146, an Lorenz Pischinger, Bauführer Johann Neuwirth.
„ „ Altmannsdorf, Hauptstraße 28, an Karl Popper, Bauführer Wilhelm Klingenberg.
XIII. Bezirk: Breitensee, Antonsgasse, Conscr.-Nr. 291, an Ludwig Zatzka, Bauführer derselbe.
„ „ Ober-St. Veit, Auhofstraße 47, an Gustav Kümmerle, Bauführer ?
„ „ Hietzing, Auhofstraße 16, an Graf Normann, Bauführer Adalbert Witasek.
„ „ Baumgarten, An der Wien 26, an Josef Novy Bauführer ?
„ „ Baumgarten, Bahngasse 68, an Karl Reichenstein, Bauführer ?
„ „ Breitensee, Kirchengasse 15, an Josef Laser, Bauführer ?
„ „ Hietzing, Auhofstraße 28, an Wilhelm Sager, Bauführer Josef Kopf.
„ „ Unter-St. Veit, Kirchengasse 9, an Elise Stadler, Bauführer Josef Kopf.
„ „ Hietzing, Lainzerstraße 103, an Frida Trebl, Bauführer Přihoda Nemeček.
„ „ Breitensee, Hütteldorferstraße 8, an Samuel Löbl, Bauführer ?
„ „ Penzing, Neugasse 3, an Karl Ziegelwanger, Bauführer derselbe.
XIII. Bezirk: Hietzing, Auhofstraße 38, an Dr. Gustav Pokorny, Bauführer Josef Kopf.
XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Pereiragasse 9 a, an ? Bauführer Julius Stättermayer.
XV. Bezirk: Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 45, an Anton Ledermayer, Bauführer Karl Brunner.
„ „ Fünfhaus, Zinkgasse 21, an Joh. Biberle, Bauführer Anton Klement.
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Menzelgasse 8, an Johann und Emilie Tremel, ebenda, Bauführer Franz Kubaczek.
„ „ Ottakring, Hauptstraße 85, an Therese Lang, ebenda, Bauführer Thomas Mann.
„ „ Ottakring, Saillergasse 35, an Franz und Josefa Katzenbeißer, Bauführer Thomas Mann.
„ „ Ottakring, Lerchenfeldergürtel 33, an Johann und Marie Exner, ebenda, Bauführer Th. Wenninger.
„ „ Ottakring, Hofergasse 21, an Josef Anger, ebenda, Bauführer Martin Vogler.
„ „ Ottakring, Abelegasse 14, an Brüder Kalusche, ebenda, Bauführer Engelbert Schrammel.
„ „ Ottakring, Lerchenfelderstraße 4, an Anna Kraus, Wilhelminenstraße 4, Bauführer Ferd. L. Baldia.
„ „ Neulerchenfeld, Herbststraße 15, an Michael Heinrich, Gaullachergasse 10, Bauführer Karl Haas.
„ „ Ottakring, Wichtelgasse 42, an Anna Jäger, ebenda, Bauführer Franz Bock.
„ „ Ottakring, Friedmanngasse 47, an Leopoldine Neumayer durch Friedrich Lang, ebenda, Bauführer Thomas Mann.
„ „ Neulerchenfeld, Bertoligasse 8, an Hedwig Konopitzky, ebenda, Bauführer Josef Baldia.
„ „ Ottakring, Eisnerstraße 4, an Ludwig Löwenstein, XVI., Rittergasse 21, Bauführer Thomas Mann.
„ „ Neulerchenfeld, Koppstraße 2, an Sigmund Salter, Bauführer Anton Brunner.
XVII. Bezirk: Hernals, Krongasse 20, an Franz Mayerhofer, Bauführer Franz Haslinger.
„ „ Hernals, Leopoldigasse 48, an Max Frankl, Bauführer Josef Pöschko.
„ „ Hernals, Annagasse 8, an Adalbert Pachner, Bauführer?
„ „ Neuwaldegg, Hauptstraße 53, an Matthias Willinger, Bauführer F. Steinmetz.
„ „ Hernals, Rosensteingasse 110, an Franz Kriwaček, Bauführer F. Keindl.
„ „ Dornbach, Promenadegasse Conscr.-Nr. 144, an Fanni Beck, Bauführer F. Glaser.
XVIII. Bezirk: Währing, Hauptstraße 71, an Ferdinand Schindler, Bauführer Franz Horach.
„ „ Währing, Marktgasse 7, an Marie Pestischek, Bauführer Alexander Jungwirth.
„ „ Währing, Karl Ludwigstraße 29, an Barbara Ziegler, Bauführer Victor Fiala.
„ „ Währing, Annagasse 9, an Alois Staller, Bauführer Franz Kaindl.
„ „ Währing, Gürtelstraße 44, an Friedrich Schütz, Bauführer Johann Hattey.
„ „ Währing, Pulverthurmgasse 1, an Dr. Alfred Hödl, Bauführer Rudolf Graf.
„ „ Währing, Gersthoferstraße 50, an Josef Scheidl, Bauführer Johann Hattey.
XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Hauptstraße 93, an Josefa Wambacher, Bauführer Ed. Spieß.

e) Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Rauchfang, Postgasse 4, an den Dominikaner-Convent, Bauführer M. Lindauer.
„ „ Rohrcanal, Johannesgasse 12, an Anna Holdorf, Bauführer Joh. Großbies.
II. Bezirk: Veranda, Praterhütte 121, an J. und M. Eisler, Bauführer F. Kappetter.
„ „ Veranda, Praterhütte 163, an Anton und Aloisia Mayerl, Bauführer F. Kappetter.
„ „ Wasserlauf, Helenengasse, Viaduct 24, an die Schellenhofer Bier-Brauerei, Bauführer F. Müller.
„ „ Rauchfang, Taborstraße 12, an Karl Witzmann, Bauführer Ferd. Dehm & F. Olbricht.
„ „ Canalreconstruction, Untere Donaustraße 47, an Dr. Gustav Hecher, Bauführer F. Preinößl.
„ „ Durchfahrt, Obere Donaustraße 105, an Schöller & Comp., Bauführer F. Kernast jun.
„ „ Canaleinmündung, Obere Donaustraße 81, an Hermann Bask, Bauführer ?
III. Bezirk: Wächterhaus- und Stallbau, Arsenalweg Grundb.-Einl. 1958, an Josef und Anna Ubl, Bauführer H. Wagner.
IV. Bezirk: Werkstätte, Schleifmühlgasse 19, an Hermann Schefbeck, Bauführer L. Prager.
„ „ Schupfe, Louisengasse 15, an Ed. Weber, Bauführer H. Otte.

V. Bezirk: Veranda, Hundsthurmerlinie, an Josef Ertl, Bauführer F. Mörtinger.
VII. Bezirk: Stiegenherstellung, Seidengasse 26, an J. M. Haymann, Bauführer Franz Gräf.
IX. Bezirk: Canal, Clusiusgasse 3, an Julius Weiß, Bauführer C. Hofmann.
X. Bezirk: Himbergerstraße, altes Landgut, an Brüder Trebitsch, Bauführer Anton John.
XI. Bezirk: Senkgrube, Kaiser-Ebersdorf, Ebersdorferstraße 186, an Johann Vogler, ebenda, Bauführer Franz Rubens.
" " Jauchengrube, Kaiser-Ebersdorf, Dorfgasse 90, an Matthias Hofer, Bauführer Amand Hoffmann.
" " Schweinestallung, Simmering, Parc. 1047 an der zweiten Landengasse, an Karl und Theresia Weber, Bauführer Anton Heindl.
" " Glashaus, Simmering, Meichelstraße 125, an Joh. Bacher, ebenda, Bauführer Anton Kurz.
" " Kesseleinmauerung, Simmering, Geiselbergstr. 15, an Matthias Kuber, ebenda, Bauführer Ferdinand Kaindl.
" " Aufmauerung zweier Thorpfeiler, Simmering, Hauptstr. 61, an Gustav Chaudoir & Comp., ebenda, Bauführer Anton Kurz.
" " Wetterschutzdach, Simmering, Preßburger Reichsstraße, Zweite Tramway-Remise, an die Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer J. Anderl, Zimmermeister.
XII. Bezirk: Abort und Pissoir, Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 42, an Rudolf Mayer, Bauführer Michael Borak.
XIII. Bezirk: Schupfen, Breitensee, Antonsgasse 37, an Franz Nebauer, Bauführer Ludwig Zatka.
" " Canal, Breitensee, Hauptstraße 53, an Franz Schweitzer, Bauführer Ludwig Zatka.
" " Canal, Penzing, Pfarrgasse 23, an Marie Groebe, Bauführer Heinrich Staud.
" " Canal, Penzing, Ameisgasse 16, an Alexander Groebe, Bauführer Heinrich Staud.
" " Canal, Penzing, Feldgasse, an Anton Priesching, Bauführer Karl Ziegelwanger.
" " Brunnen, Hacking, Auhofstraße 51, an Konrad Meinlschmied, Bauführer ?
" " Senkgrube, Unter-St. Veit, Fleschgasse 3, an Franz Bauer, Bauführer Josef Kopf.
" " Russischer Rauchfang rc., Ober-St. Veit, Auhofstraße 34, an Franz Reiner, Bauführer Franz Bürger.
" " Eislauf-Garderobe, Lainz, Einsiedeleigasse, an den Verschönerungs-Verein in Lainz, Bauführer Franz Peydl.
" " Canal, Penzing, Ameisgasse 15/25, an Johann Maria Sakrawa, Bauführer Karl Ziegelwanger.
" " Schupfen, Ober-St. Veit, Hentschelgasse 4, an Peter Geiger, Bauführer Josef Kopf.
" " Rauchfangverlängerung, Hietzing, Hauptstraße 28, an Theresia Winkler, Bauführer ?
" " Einfriedungsgitter, Hietzing, Hauptstraße 22/24, an Zifferer-Pasemann, Bauführer Julius Mitschke.
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Huttengasse 24, an Karl Frühwirth, ebenda, Bauführer Karl Troll.
XVII. Bezirk: Wasserlaufherstellung, Dornbach, Hauptstraße 125, an Jul. Schuster, Bauführer H. und F. Glaser.
" " Betriebsanlage, Hernals, Währingergasse 19, an Ant. Maly. Bauführer ?
XIX. Bezirk: Steinzeugrohrcanalisirung, Ober-Döbling, Neustiftgasse 12, an Anton Müller, Bauführer Joh. Schäffer.
" " Steinzeugrohrcanalisirung, Ober-Döbling, Neustiftgasse 16, an Franz Lutz, Bauführer Ferd. Schlimp.
" " Steinzeugrohrcanalisirung, Unter-Döbling, Feldgasse 21, an den Verein zur Versorgung hilfsbedürftiger Waisen der israelitischen Cultusgemeinde Wien, Bauführer Karl Michna.
" " Steinzeugrohrcanalisirung, Ober-Döbling, Neustiftgasse 56, an Franz Kreyzci, Bauführer J. Schwadron.
" " Dachreconstruction, Unter-Döbling, Gemeindegasse 8, an Joh. und Anna Markus, Bauführer Franz Feigl.

f) Stockwerks-Aufsetzungen:

VII. Bezirk: Bernardgasse 26, an Ignaz Reschofsky, Bauführer C. Stigler.
IX. Bezirk: Frankgasse 4, an Baron Königswarter'sche Häuser-Administration, Bauführer C. Mayer.
XII. Bezirk: Holzwarenfabrik, Unter-Meidling, Franzensgasse 1 B und 1 C an Maximilian Großmann & Co., Bauführer Josef Schneider.
XII. Bezirk: Kunstbutterfabrik, Gaudenzdorf, Plankengasse 59/61, an Karl, Blaimschein, Bauführer Ignaz Drapala.
" " Fournierefabrik, Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße 51/53, an August Stützer und Josef Naber, Bauführer Jos. Hartl.

g) Parcellierungen wurden bewilligt:

II. Bezirk: Obere Donaustraße 45, an Josef Sucharipa.
V. Bezirk: Matzleinsdorferstraße, Grundb.-Einl. 788, 790, 792, an Anna Werner und Jakob Janda.
VII. Bezirk: Kandlgasse 28, Halbgasse 1, an Georg Flor.
XIII. Bezirk: Baumgarten, Schloßpark-Realität, an die Stadt Wien.
" " Unter-St. Veit, E.-Z. 160, 162 und 205, an die Wiener Baugesellschaft und den Wiener Bankverein.
" " Penzing, Reinlgasse Parc. 630 I. Grundb.-Einl. 562, an Marie Petersen & Consorten.

h) Baulinien wurden bekanntgegeben:

XIII. Bezirk: Hietzing, Promenadeweg und Gloriettegasse.
" " Hietzing, Lainzerstraße 35.
" " Lainz. Ober-St. Veiterstraße.
" " Penzing, Einl.-Z. 109, Conscr.-Nr. 91, Cat.-Parc. 169 B A Or.-Nr. 80 Hauptgasse, an Johann und Anna Kützer, Bauführer ?
XVII. Bezirk: Hernals, Schulgasse.

Gewerbeanmeldungen vom 8. Jänner 1894.

(Fortsetzung.)

Schwarz Anton — Milch-Verschleiß — VII., Mechitharistengasse 11.
Herrmann Mathilde — Modistin — VII., Westbahnstraße 10.
Brosch Franz — Naturblumenhandel, Markthalle des VII. Bezirkes — VII., Zieglergasse 68.
Sosna Thomas — Obsthandel im Umherziehen — XIX., Heiligenstadt, Gunoldstraße 14.
Mayer Johanna — Verschleiß von Papier-, Schreib-, Zeichenrequisiten und Kurzwaren — VII., Siebensterngasse 52.
Schächter Henda — Perlmutterknopfhändlerin — XVII., Hernals, Ottakringerstraße 82.
Hlatky Leopoldine — Pfaidlerei — XIV., Rudolfsheim, Marktgasse 31.
Schröpfer Francisca — Pfaidlerei — XIX., Ober-Döbling, Pantzergasse 12.
Kämmerer Karoline — Pfaidlergewerbe — VII., Siebensterngasse 39.
Hostalek Franz — Schneider — XIV., Rudolfsheim, Ullmannstraße 43.
Windisch Elisabeth — Selchwaren-Verschleiß — XIII., Unter-St. Veit, Kirchengasse 35.
Schwarz Josef — Selchwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 11.
Adam Anton — Selchwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 32.
Seidl Marie — Selchwaren-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstr. 42.
Schramm Karl — Selchwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 54.
Mayer Johanna — Verschleiß von nachstehenden Drucksorten: Schulheften, Preislisten, Preiszetteln, Beglückwünschungskarten, letztere insofern sie nicht als artistische Erzeugnisse angesehen werden können, Anzeigen für zu vermietende Wohnungen, Rechnungsblanketten, Stundeneintheilungen, Schreibheften, Contocorrents, Bücher- und Schreibheftschildern, Modellier- und Colorierbögen, Abziehbildern, Laubsägevorlagen, Wunschbögen, Drucksorten für Advocaten, Notare u. dgl. — VII., Siebensterngasse 52.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's** k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.